

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 242.

Samstag den 15. October

1881.

Königsberger Thee-Compagnie.

London, Königsberg i. Pr., Moskau, St. Petersburg, Berlin.

Special-Geschäft zur Hebung des deutschen Thee-Consums.

Niederlagen für Wiesbaden und Umgegend

bei den Herren:

(à cto. 1095/9 B.)

Georg Bücher.

Aug. Engel.

F. Strasburger.

H. J. Viehoever.

Garantirt rein chinesischer Thee in Packeten von 500, 250 und 125 Gr. Netto-Gewicht.

== Billigste Preise. ==

Königsberger Thee-Compagnie.

236

Geschäfts-Auflösung

VON

Philipp Engel

Webergasse 3 Webergasse

Wiesbaden.

Wegen vollständiger Aufgabe des Geschäftes:

Total-Ausverkauf

des Alfenide-, Bronze-, Metall-, Crystall-, Porzellan-, Holz-, Tisch- und Hängelampen- etc. Waarenlagers zu **ausserordentlich billigen Preisen.**

Christofle-Waaren sind Obigem ausgeschlossen.

NB. Das Geschäft ist im Ganzen unter günstigen Bedingungen auch sofort zu verkaufen. 5963

Im Verlage von Adolph Gestewitz in Wiesbaden, Frankfurterstraße 13, erschien:

Das Mieth-, Pacht- und Gesinderecht

nach Nassauischem Particularrecht, der deutschen Civil-Prozessordnung und dem gemeinen Recht, von einem Königl. Preuss. Rechtsanwalt.

Preis gebunden 1,30 Mk., broch. 1 Mk.

Borräthig in allen Wiesbadener Buchhandlungen. 6574

Becker'sche Chorgesangschule.

Heute Samstag Nachmittags 5 Uhr: Probe Reinecke's „Schneewittchen“ für weiblichen dreistimmigen Chor, mit Sopran- und Alt-Solo und Pianoforte.

NB. Einige junge Damen mit schönen Stimmen finden noch Aufnahme. Näheres in der Anstalt Friedrichstraße 22, II. 8785

Möbel-Magazin

Ber. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft,

19 Friedrichstraße 19, 273

empfiehlt ihr Lager aller Arten selbstverfertigter Polster- und Rastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen. Feste Preise. Garantie 1 Jahr.



!! Wichtig für Damen!!

Es sind nur noch auf Lager:

Weisse Corsetts!

von Tailleweite 56 bis 80 Centim.

und werden, um damit gänzlich zu räumen, von 2 Mk. an abgegeben bei 6205

Moritz Mollner, Langgasse 17, Portefeuille- & Galanteriewaaren-Geschäft

Möbel

jeder Art in größter Auswahl zu äußerst billigen, aber festen Preisen

3. Schützenhoffstraße 3. 468

**Regulir-Füllöfen,
Blech-Regulir-Füllöfen** von 16 Mk. an,
**Kochöfen,
Säulenöfen,
Böhler'sche Patent-Defen,
Amerikaner-Defen,**

sowie alle Feuergeräthe, Kohlenkasten, Feuergeräth-
ständler, Ofenschirme etc. in größter Auswahl und zu
billigst gestellten Preisen empfehlen

8744 **Bimler & Jung, Langgasse 9.**



Zu verkaufen

ein Paar edle, fehlerfreie Pferde
(Zucker), 7jährig, fromm, auffallend
schön, event. mit Geschirr und Wagen, in

Wiebrich, Hotel zur Krone. 8786

Eine gebildete Dame, 32 Jahre alt, übernimmt bei freier
Station (auch ohne Gehalt) die Pflege eines Leidenden, welcher
den Winter über in Italien zu verweilen gedenkt, oder auch
die Haushaltung eines älteren, alleinstehenden Herrn. Offerten
unter **C. B. 8** werden an die Expedition dieses Blattes
erbeten. 8813

A lady wishes to exchange, first rate drawing or oil-
painting, for perfect english lessons, also given by a lady.
To apply Weilstrasse 18, second floor. 8826

5 Mark Belohnung.

Verloren eine neue, silberne, oxydirte **Broche** in einer
Schachtel, mit Firma **Julius Herz** auf dem Dedel. Gegen
obige Belohnung abzugeben im Laden **Webergasse 9.** 8770

Verlaufen

ein weißer Seidenpudel. Dem Wiederbringer
eine Belohnung im „Hotel Trinthammer“. Vor
Ankauf wird gewarnt. 8800

Moritzstraße 28 wird eine spanische Wand
zu kaufen gesucht. 8781

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß
unser innigstgeliebtes Kind, **Ferdinand**, heute Nacht
sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die trauernden Eltern:

Ferdinand Schmidt.

Mina Schmidt, geb. Kühn.

8808

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten die schmerz-
liche Mittheilung, daß mein vier Jahre alter Sohn,
Friedrich, nach kurzem, schweren Leiden in ein besseres
Jenseits abgerufen wurde.

Die Beerdigung findet heute Samstag Nachmittags
4 Uhr vom Sterbehause, Hochstätte 17, aus statt.

Die trauernde Mutter:

8833

Caroline Reininger, geb. Scherer.

Todes-Nachricht.

Wir machen hiermit die schmerzliche Mit-
theilung, dass unsere innigstgeliebte Mutter,
Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und
Grossmutter,

Frau Catharine Baer Wwe.,

geb. **Stemmier,**

am 13. October nach schwerem Leiden ent-
schlafen ist.

Wir bitten, der Verstorbenen ein freundliches
Andenken bewahren zu wollen und für uns um
stille Theilnahme.

Die Beerdigung findet heute Samstag den
15. October Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Sterbe-
hause, Langgasse 4, aus auf dem alten Fried-
hofe statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Baer.

Henriette Baer.

Jac. Fr. Steiner.

Marie Steiner, geb. Baer.

8795

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige
Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Bruder,
Schwiegersohn und Schwager,

Jacob Kleber,

nach langem, schweren Leiden heute Morgen 6 Uhr dem
Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Sonntag den 16. October
Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Sterbehause, Kirch-
gasse 51, aus auf dem neuen Friedhofe statt.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiessbaden, den 14. October 1881.

8815

Danksagung.

Für die uns bewiesene innige Theilnahme an dem Hin-
scheiden unseres lieben Vaters, Groß- und Urgroßvaters,

Joh. Philipp Seelgen,

sowie für die äußerst zahlreiche Begleitung zu seiner letzten
Ruhestätte und namentlich Herrn Pfarrer Schupp für
seine tiefempfundene Grabrede sagen wir unseren herz-
lichsten Dank.

Sonnenberg, den 13. October 1881.

Im Namen der Hinterbliebenen:

8806

Seelgen, Bürgermeister.

Bei meiner Abreise nach Amerika sage allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.
Louis Dieringer. 8818

Eine gute, gangbare Wirthschaft zum 1. Januar zu vermieten d. das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 8820

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

- Ein Mädchen sucht Monatstelle. N. Nerostraße 11a. 8816
Eine Büglerin sucht Kunden oder Beschäftigung in einer Wäscherei. Näheres Helenenstraße 5 im Hinterhaus. 8782
Ein Bügelmädchen f. Beschäftigung. N. Frankenstr. 9. 8771
Es sucht Jemand einige Tage in der Woche Beschäftigung im Gebildstopfen und Ausbessern. Näh. Exped. 8764
Eine Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Adelsheidstraße 50, Frontspitze. 8766
Eine tüchtige Schneiderin sucht Beschäftigung in einem hiesigen Geschäft. Sehr gute Arbeit und billige Bedienung wird zugesichert. Näh. Exped. 8787
Ein besseres Mädchen, welches in allen Hand- und Hausarbeiten erfahren ist, sowie auch kochen kann, sucht sofort eine Stelle, auch nach auswärt. Näh. Grabenstraße 34. 8768
Ein anst. Mädchen, das bürgerl. kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. H. Schwalbacherstraße 5, Part. 8741
Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht zum 1. November Stelle. Näh. Schulberg 4. 8762
Ein gut empfohlenes, anständiges Mädchen, welches mehrere Jahre bei einer Dame war, wünscht ähnliche Stelle. Näheres Walramstraße 23, Parterre. 8810
Eine gute Köchin, welche auch Hausarbeit verrichtet, sucht Stelle durch das Bureau Germania, Häfnergasse 5. 8831
Ein anst., gej. Mädchen, welches feinebürgerlich kochen und alle Hausarbeit verrichten kann, auch das Nähen und Bügeln versteht, sowie 2 Mädchen, welche nähen, bügeln und serviren können, suchen Stellen d. Wintermeyer, Häfnerg. 15. 8828
Ein anst. Mädchen sucht Stelle. N. Schwalbacherstr. 55. 8835
Ein starkes Mädchen von außerhalb, welches kochen kann und zu aller Hausarbeit willig ist, sucht Stelle durch Ritter, Webergasse 15. 8829
Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näheres Oranienstraße 25, Hinterhaus, Parterre links. 8802
Eine perfekte Köchin mit langjährigen Zeugnissen sucht zum 1. November Stelle in einer feineren Küche. Näheres Goldgasse 5 im Laden. 8784
Ein gewandtes, tüchtiges Zimmermädchen mit guten Zeugnissen und ein nettes Mädchen zu Kindern suchen Stellen durch das Bureau Germania, Häfnergasse 5, 2 St. 8831
Ein anständiges Hausmädchen, sowie 1 jüngeres Mädchen, welches etwas nähen und bügeln kann, wünschen Stellen durch

A. Eichhorn, Michelsberg 8. 8819

- Ein Mädchen, im Kochen und Bügeln erfahren, sucht Stelle. Näh. Ellenbogengasse 9 im Hinterhaus. 8822
Ein solides Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle. Näh. kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre rechts. 8824
Eine tüchtige Hotel-Köchin sucht Stelle; die besten Zeugnisse stehen derselben zur Seite. N. Häfnergasse 5 (Germania). 8830
Ein gefestetes Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, gute Zeugnisse besitzt, wünscht Stelle auf gleich. Näheres Michelsberg 8, eine Etage hoch. 8819
Ein tüchtiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Arbeit verrichtet, sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 8831
Ein tüchtiger Schweizer sucht Stelle. N. Kirchg. 7, 1 St. 8773

Personen, die gesucht werden:

- Ein ordentliches, junges Mädchen wird den Tag über gesucht Goldgasse 5 bei G. Mattio. 8780

Junge Mädchen können das Zuschneiden und Maßnehmen der Kleider gegen billiges Honorar in 14 Tagen gründlich erlernen. Näheres Expedition. 8788

Ein Monatmädchen gesucht Moritzstraße 42, 2 Tr. h. 8767

Ein gewandtes, solides Mädchen wird zur Stütze der Hausfrau und Mithilfe im Laden gesucht. Nur gute Empfehlungen werden berücksichtigt. Näh. Exped. 8791

Ein feines Hausmädchen wird nach Mainz gesucht. Zu melden beim Portier im Bloß'schen Hause Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr. 8747

Ein Dienstmädchen gesucht Hermannstraße 12 im Laden. 8751

Ein ordentliches Mädchen, das Liebe zu Kindern haben muß, wird zum sofortigen Eintritt gesucht Schwalbacherstraße 14, 2. Stock links. 8790

Gesucht: Eine norddeutsche Haushälterin, welche die feine Küche gut versteht, eine Herrschaftsköchin nach außerhalb, eine bürgerliche Köchin nach Frankfurt, 1 gewandte Verkäuferin, 1 Buffetmädchen und 1 gelehrte Person zu einem kleinen Rinde durch Ritter, Webergasse 15. 8829

Ein Mädchen, welches in einer tüchtigen, bürgerlichen Haushaltung war, auf gleich gesucht. Näh. Frankenstraße 5, Parterre. 8812

Gesucht 6-8 Mädchen für häusliche Arbeit und Ausgänge zu besorgen durch Fr. Schug, Webergasse 45. 8772

Ein anständiges Mädchen wird für Küche und Hausarbeit gesucht Dohheimerstraße 32, Parterre. 8777

Ein anständiges, in allen feinen Hausarbeiten gründlich erfahrenes Mädchen, welches die feine Wäsche versteht und etwas schneidern kann, wird zum 1. November gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 8775

Gesucht wird zum 1. November ein Mädchen, welches feinebürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Näheres zu erfragen Oranienstraße 13, erste Etage. Zu melden von 9-11 Uhr Vorm. und 3-5 Uhr Nachm. 8799

Ein braves Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näheres Karlstraße 4. 8811

Gesucht: Ein geb. f. Fräulein, welches perfect englisch und französisch spricht, in ein feines Geschäft; ferner zwei feinebürgerl. Köchinnen, eine Kammerjungfer nach Paris und ein Mädchen in eine kleine Familie für allein durch das Bureau Germania, Häfnergasse 5. 8831

Gesucht: 1 Küchen-Haushälterin, 2 Kellnerinnen, 3 Herrschaftsköchinnen und 1 anständiges Mädchen zu einer einzelnen Dame durch Herrmann, Häfnergasse 9. 8820

Gesucht feinebürgerl. Köchinnen und 1 Stubenmädchen in ein feines Herrschaftshaus d. Dörner's Bur., Metzgerg. 21. 8803

Schuhmacher, ein guter Herrn-Arbeiter, wird gesucht Kirchgasse 9. 8478

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Sucher:

Pension

für ein altes Fräulein, womöglich auf dem Lande, wird gesucht. Offerten mit Angabe der näheren Bedingungen unter A. B. 100 postlagernd Mainz erbeten. 8776

Miethoten:

Lahnstraße 2, Parterre, kann ein Mädchen ein möbliertes Zimmer erhalten. 8821

Zwei freundl. möbl. Zimmer zu vm. Häfnergasse 10, 3 St. h. 8769

In gesunder Lage im Mittelpunkt der Stadt sind noch zwei möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu mäßigen Preisen abzugeben. Näh. Exp. 8835

Ein möbliertes Zimmer nebst Cabinet zu vermieten Marktplatz No. 3, Parterre. 8804

(Fortsetzung in der Beilage.)



„Zur guten Quelle“,
Kirchgasse 3.
Heute: **Mekelsuppe.**
Morgens: **Quellfleisch.**
8778 **W. Höhne.**

Restauration Stemmler,
20 Geldstraße 20. 8793

Heute Samstag Abend: **Mekelsuppe.**

Marktstraße 2, **Restauration Zahn,** Marktstraße 2.



Heute Abend: **Mekelsuppe.**
Von Morgens 9 Uhr an: **Quellfleisch** u.
NB. **Süßer und rauscher Apfelwein,**
Frankfurter Lagerbier. 8756



Burg Nassau.
Heute: **Mekelsuppe,**
wozu einladet **J. Liebel.** 8792



Heute Abend: **Mekelsuppe**
Römerberg 13.
Es ladet ein **F. Dietrich.** 8746

Zum goldenen Lamm, **Mehrgasse**
No. 26.
Heute Samstag Abend von 6 Uhr an: **Was im Topf.** 8807

Thüringer Hof,

Schwalbacherstraße 14.
Frankfurter Lager- und Exportbier aus der Brauerei
von D. Henninger & Söhne. 8798

≡ **Kaffee.** ≡

Durch vortheilhaften Einkauf bin ich in der Lage, meine
seitherigen mäßigen Kaffeepreise noch um 5 Pf. per Pfund
niedriger zu stellen und bitte um geneigten Zuspruch.
Achtungsvoll
8753 **L. Göbel, Mehrgasse 19.**

Kieler Bückinge,
„**Sprossen,** 8740
marinirte Häringe

empfehlen **Fr. Eisenmenger, Moritzstrasse 38.**

Butter! Butter! 8754

Täglich frische **Butter** aus der Schweizerei von Heinrich
Louis zu haben bei **Th. Graß, Mehrgasse 32.**

Frische Krammetsvögel
eingetroffen bei **Häfner, Markt 12.** 8761

Gute, mehltreiche Kartoffeln
per Kumpf 22 Pfg. empfiehlt
8755 **Th. Graß, Mehrgasse 32.**

Äpfel, gepflückte, verschiedene Sorten, kumpf- und malter-
weise zu verkaufen **Kirchgasse 28.** 8783

Bremer Spiegelglas-Versicherung.

Wir bringen zur Kenntniß der bei uns Versicherten, daß die
Dividenden für das abgelaufene Jahr 1880 12 Procent be-
tragen und bei unserem Haupt-Agenten hier, Herrn **A. Bauer,**
in Empfang genommen werden können.

Die Direction.

Bezugnehmend auf obige Anzeige empfehle ich mich zur An-
nahme von Versicherungen zu dem niedrigsten Prämienfuß
und ertheile bereitwilligst jede gewünschte Auskunft.

Hochachtungsvoll

A. Bauer, Grabenstraße 1,
8796 Haupt-Agentur der Bremer Spiegelglas-Versicherung.

Geschäfts-Eröffnung u. Empfehlung.

Mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unter dem
Heutigen ein

Kurzwaaren-Geschäft

eröffnet habe, und erlaube mir, dasselbe den geehrten Damen
bestens zu empfehlen.

Zugleich bringe ich hiermit meine **Pliffé-Brennanstalt**
in empfehlende Erinnerung. Im Besitze zweier neu construirten
Maschinen, ist es mir möglich, jede Art Pliffés auf's Sorg-
fältigste zu legen.

Achtungsvoll

8794 **Th. Müller, 18 Goldgasse 18.**

Frischen

Ochsenmaulsalat

empfehlen billigst

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,
8823 **2 Goldgasse 2.**

5 Goldgasse 5.



Frischgeschossene Waldhasen,
frische Hirschziemer und Reule,

„ **Rehziemer** „ „

gemästete Gänse,

„ **Enten,**

„ **Wälschen,**

„ **Poularden**

zu den billigsten Preisen bei

Ign. Dichmann,

8797 **Wild- und Geflügel-Handlung.**



Mainzer Fischhalle,

täglich auf dem Markt

und 13 Mühlgasse 13. 8735

Lebende **Aale,** leb. **Hechte,** **Karpfen,** **Barsche,** lebend-
frische **Fluß-Zander,** **Seezungen,** **Steinbutt,** frisch ab-
gekochte **Hummern** per Stück 1 Mk., sehr schönen **Calbian**
und **Gamander Schellfische** empfiehlt **E. Prein.** 8832



Traubenscheeren

mit **Spiralfeder** sind vorräthig bei

8765

Gg. Hengen, Kirchgasse 20.

Ein vorzügliches **Opernglas** ist zu verkaufen **Adelhaide-**
straße 39, 1 Stiege hoch. 8750

Todes-Anzeige.

Schmerzerfüllt geben wir hierdurch allen Bekannten die traurige Nachricht von dem am 13. October erfolgten Hinscheiden unseres innigstgeliebten Gatten und Vaters, des

Herrn Franz Josef Hegenbarth.

Die irdische Hülle des theuren Verbliebenen wird morgen Sonntag Vormittags 11 Uhr vom Trauerhause, neue Colonnade No. 16, auf dem neuen Friedhofe zur ewigen Ruhe bestattet.

8779

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

**Langgasse
No. 18.**

J. HERTZ,

**Langgasse
No. 18.**

Neue Sendungen

8483

**Wintermäntel für Damen
Regenmäntel „ „**

in guten Stoffen und zu billigen Preisen.

≡≡≡ Anfertigung nach Maass. ≡≡≡

**Langgasse
No. 18.**

J. HERTZ,

**Langgasse
No. 18.**

Reichstagswahl.

Sonntag den 16. October findet in Igstadt keine Wahlversammlung statt; für die Versammlung in Igstadt ist der 23. October d. J. in Aussicht genommen.

Die liberalen Wähler, welche ihre Stimme für Herrn Mohr abgeben wollen, sind deshalb am 16. October d. J. nach Wallau eingeladen.

Der geschäftsführende Ausschuss der deutschen Fortschrittspartei in Nassau:

F. Schenck. 8825

**Weisse Leinen, Madapolams, Cretonnes,
Pelzpiqués, Hosenbarchente,**

sowie farbige Flanelle sind in neuen Sendungen eingetroffen und empfiehlt billigst

Friedrich Kappus,
Markt 7.

8801

Ein kreuzsaitiges, neues Pianino ist mit einem noch guten Tafellavier zu vertauschen. Näh: Walramstr. 31, 1. Et. 8809

Wiesbadener Kranken-Verein.

Sonntag den 16. October c. Nachmittags 3 1/2 Uhr: Generalversammlung im Lokale Nerostraße 24 (Gutenberg). Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
213 Der Vorstand.

Modellschule.

Das Wintersemester dieser Anstalt beginnt Freitag den 21. October Nachmittags 6 Uhr in dem neuen Gewerbeschul-Gebäude, Parterre rechts. Gleichzeitig werden auch neue Schüler aufgenommen. Der Unterricht wird von Herrn Bildhauer Schlies Dienstags und Freitags Nachmittags von 8—10 Uhr erteilt und erstreckt sich auf Modelliren in Thon, Wachs, Gyps und Stein, sowie auf Holzschnitzen. Das Schulgeld beträgt 6 Mark pro Semester.

Der Vorsitzende des Local-Gewerbevereins:
262 Ch. Gaab.

Louisenstraße 36, 2. Etage, wird Plissé gelegt; auch werden Stickereien in Gold und Seide, zu Kleider-Garnituren passend, auf einer neuen Stickmaschine billigt angefertigt. 7806

W. Petri, Chef de cuisine,

20 Michelsberg 20.

empfiehlt sich im Zubereiten von Dinern und Soupers. Auch liefere ich fertige Essen mit sämmtlichem Tischservice zu billigen Preisen. 8484



Großer Schuhwaaren = Ausverkauf

von

W. Wacker

aus Stuttgart.

Neu angekommen: 600 Paar **Herrnstiefeletten** (eigenes Fabrikat), prima Kalbleder, von 7—11 Mark, **Damenstiefel** in Zeug, Kid- und Seehundleder von 5 Mk. an, **Kinderstiefel** zum Knöpfen und Schnüren in großer Auswahl, **500 Paar Hausschuhe** von 1 Mk. an.

Hauptsächlich mache ich aufmerksam auf eine große Parthie starke **Arbeitsstiefel** für Männer.

Ebenso sind angekommen eine große Parthie der so beliebten **Sonarenstiefel** für Knaben von 5 Mk. 50 Pfg. an.

Mein Lager enthält ebenfalls neben starker Waare auch die feinsten **Promenadestiefel** und -Schuhe.

Der Laden befindet sich:

7 Michelsberg 7.

Bitte genau auf die Firma zu achten. 6092

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. 171 N. Hess, Könia. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Ein sehr gut erhaltener **Concertflügel**, Kauppreis 2700 Mark, für 1000 Mark zu verkaufen. Anzusehen zwischen 12 und 3 Uhr Moritzstraße 6, I (Eingang Thorweg). 6197

Ein **Concertflügel** — **Bechstein** — Wegzugs halber billig zu verkaufen. Zu besehen zwischen 11 und 1 Uhr. Näheres Expedition. 7791

Ein gut erhaltener **Damenpelz** (Sch und schwere Seide) ist für den festen Preis von 150 Mk. zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 8834

Mauritiusplatz 3 Maschinennacht per Meter 2 Pf. 9478

3 Bettstellen, 2 Nachttische, Spiegel, Badewanne, Deckbett, 2 Kissen anderungshalber billig zu verk. Steingasse 14. 8805

Zwei neue **Blumentische** und ein großer **Spiegel** sind billig zu verkaufen. Näh. Hochstraße 22, Parterre. 8814

Ein **weingrünes Viertel-Stücksaß** zu verkaufen Schwalbacherstraße 30 im 1. Stock. 8647

Alle Sorten **Äpfel** und **Birnen** kumpf- und malterweise, sowie **Wiesenbirnen** per Kumpf 30 und 36 Pfg. zu haben Webergasse 46 im Hofe rechts. 7088

Ein hochträchtiges **Rind** zu verkaufen bei **Georg Roth**, „zur Römerburg“ in Rambach. 8749

Defen und **Herde** werden **geseht** und **geputzt**, sowie **Reparaturen** von Maurerarbeiten übernommen. Näheres Hellmündstraße 9 im Hinterhaus. 8763

Gartengrund unentgeltl. abzugeben obere Weberg. 51. 8789

Marktberichte.

Mainz, 14. October. (Fruchtmarkt.) Der heutige Markt verlief für sämtliche Fruchtgattungen durch auswärtige niedrigere Notirungen in recht matter Haltung. Korn, Weizen und Gerste wurden gegen Ende des Marktes dringend angeboten, jedoch war nur Gerste etwas billiger zu haben, während Eigner von Korn und Weizen bestimmt an ihren Forderungen festhielten. Zu notiren ist: 100 Rilo Weizen 25 Mk. bis 25 Mk. 50 Pf., 100 Rilo Korn 20 Mk. 25 Pf. bis 20 Mk. 75 Pf., 100 Rilo Gerste 19 Mk. bis 19 Mk. 50 Pf.

Tages-Kalender.

Der permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Soliman ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Heute Samstag den 15. October.

Rögler'sche Mal- und Zeichenschule. Wiedereröffnung derselben. Wochen-Zeichenschule. Nachmittags 2 Uhr: Beginn des Wintersemesters in dem neuen Gewerbeschul-Gebäude in der Wellstrasse. Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Becker'sche Chorgesangsqule. Nachmittags 5 Uhr: Probe. Geflügeljagd-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale. Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokale. Arbeiterverein Germania. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokale. Wiesbadener Lokal-Kranken- und Sterbeverein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Lokale des Herrn Schmidt, Spiegelgasse. Teat-Club. Um 9 Uhr: Fest-Abend im „Deutschen Hof“. Küfer- und Brauerbund. Abends: Wochenversammlung in der „Eule“.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 15. October. 192. Vorstellung. 4. Vorstellung im Abonnement.

Neu einführt:

Auf eigenen Füßen.

Gesangsposse in 3 Akten und 6 Bildern von E. Pohl und H. Will.

Musik von A. Conrad.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Morgen Sonntag: Die Jüdin.

Locales und Provinzielles.

✓ (Schöffengericht. Sitzung vom 13. October.) Die heutige Verhandlung, zu welcher 5 Fälle angelegt waren, nahm einen schnellen und glatten Verlauf. Ein junger Handelsmann aus Schierstein wurde Anfangs Juni d. J. von einem dortigen Landmann betroffen, als er ein Plege mit zusammengebundenen Beinen auf einem Karren transportiert wollte. Da der Landmann ihn vor einer solchen Thierquälerei warnen wollte, antwortete Jener mit einer Fluth von Schimpfwörtern. Obgleich der freche Bube noch nicht das Alter der Strafmündigkeit beisteht, kann sich der Gerichtshof nicht der Ueberzeugung verschließen, daß derselbe recht wohl das Sträfliche seines Benehmens kannte und entscheidet sich für eine Geldstrafe von 10 Mark event. 2 Tage Haft. — Ein „Musiker“, der zu seiner Flöte ein Inventarstück der hiesigen Volkswirtschaften hatte, hatte von einem Tagelöhner eine Tracht Prügel einstecken müssen. Unter vielen Thränen leitens der „Platte“ verglichen sich die Parteien dahin, daß der Inhaber der Schlaginstrumente dem Bläser incl. eines ihm zu einem Darlehen schuldigen Betrages 30 Mark Schmerzensgeld binnen 3 Monaten zahlt und für diese Summe binnen 14 Tagen Bürgschaft seiner Mutter beibringt, andernfalls die Sache den Gerichtshof nochmals beschäftigen wird. — In einer Privatklage, die eine Dienstmagd gegen einen hiesigen Regierungsrath wegen Mißhandlung erhoben hat, wird ihr Urtheil am nächsten Samstag gesprochen werden. — Die folgende Sache ist durch Privatvergleich erledigt und kommt daher nicht zur Verhandlung. — Einem hiesigen Rentner hat ein Obsthändler, welchem Jener die Pfandpfand hatte, vor zwei Jengen eine ganze Auswahl der größten Infanten gelast, was ihm 10 Mark Geldstrafe event. 2 Tage Haft einträgt. Die Ehefrau des Beklagten dagegen konnte der Mißhandlung an der Pot à feu von Schmähungen nicht überführt werden und wurde freigesprochen.

✓ (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 14. October.) Ein Tagelöhner und ein Schlosser von hier wurden zusammen von einem Förster im Walde betroffen, ganz in der Nähe von neu geschütteten Ständen, wie sich die Wildbiede solche bereiten, und weit west davon fand man später ein geladenes Gewehr versteckt vor. Der Gerichtshof findet trotz des Leugnens der Angeklagten diese und einige andere Indicien als ausreichend zur Ueberführung des Jagdverbrechens, und zwar des gewerbsmäßigen, da die Jagd nach den getroffenen Umständen auf Hochwild gerichtet war und dieser Umstand die Möglichkeit, daß die Angeklagten das erlegte Wild selbst hätten verzehren wollen, ausschließt. Der schon wegen Wilderens bestrafte Tagelöhner erhält 9 Monate, der Schlosser 6 Monate Gefängniß. Zugleich wird auf Beschlagnahme des Gewehres und Zulässigkeit der Polizeiaufsicht gegen beide Angeklagte erkannt. — Unter Ausschluss der Öffentlichkeit werden 1) ein 15jähriger Tagelöhner aus Schneidhain wegen Vergehens gegen die Sittlichkeit unter Annahme mildernder Umstände mit 4 Monaten Gefängniß belegt, 2) ein Maurerlehrling aus Schönberg von der gleichen Anklage freigesprochen. — Wegen Wildbiede und versuchter Mißhandlung wird weiter ein Maurer aus Hausen, Amts Ufingen, mit 2 Monaten Gefängniß bedacht. — Auf die Verurteilung eines Tagelöhners von hier, der wegen Forstverbrechens zu 3 Mk. Geldstrafe event. 1 Tag Haft und einer prinzipialen Gefängnißstrafe von 3 Tagen Haft verurtheilt worden war, erfolgt Freisprechung. — Umgekehrt wird ein Hausbesitzer aus Dieblich, der im ersten Rechtszuge von der Anklage der Verleumdung freigesprochen war, auf Verurteilung des Privatklägers nunmehr schuldig befunden und mit 5 Mk. Geldstrafe belegt.

* (Die hohen Gerichtskosten) bilden noch stets die Sorge aller prozessführenden Parteien, und nachdem die Staatsregierung abgelehnt hat,

eine durchgreifende Revision des Gerichtskostenartefes vorzunehmen, ist es mehr als je an der Zeit, das Publikum wiederholt auf die Wege hinzuweisen, wodurch es sicher und schnell außerhalb des gewöhnlichen Prozesses und daher mit Ersparung von Kosten sein Recht finden kann. Es dient dazu 1) das Schiedsmanns-Institut. Schiedsmanns-Vergleiche sind fast soeben wie aus Urtheilen der Gerichte zulässig. 2) Notarielle oder gerichtliche Urkunden, in denen sich der Schuldner bei eingetretener Fälligkeit der Forderung unterwirft. Es gilt von ihnen das vom Schiedsmanns-Vergleiche selbst. 3) Das Verfahren vor Schiedsrichtern. Die Parteien wählen solche selbst. Das Urtheil der Schiedsrichter hat ebenfalls die Wirkung eines vollstreckbaren gerichtlichen Urtheils. Die Schiedsrichter sind außer der Wahl der Parteien, noch an materielle Rechtsregeln gebunden. Das Institut eignet sich besonders für thatsächlich und technisch entwickelte Fälle, wo es nicht sowohl auf Rechtskenntnisse, als vielmehr praktische Erfahrung und geübten Menschenverstand ankommt. 4) Das Mahnverfahren. Bezüglich dieses scheint im Publikum noch nicht hinreichend bekannt zu sein, daß es ohne Beschränkung der Höhe der Summe zulässig ist. Endlich soll noch darauf hingewiesen werden, daß die Parteien oft dem Gegner recht unnötige Kosten machen. Es gilt das von den zu ersittenden Kosten. Statt daß der klagende Theil direct von dem unterlegenen Gegner die verauslagten und zu ersittenden Kosten fordert, erträgt er ein gerichtliches Ersittungs-Verfahren und verursacht damit Kosten. Das betreffende Verfahren sollte überall erst dann veranlaßt werden, wenn der unterlegende Theil auf private Aufforderung nicht zahlt oder voraussetzen ist, daß eine außergerichtliche Anforderung zwecklos ist. Namentlich die Rechtsanwälte können hier recht segensreich wirken, wenn sie dem besiegten Gegner die Liquidation mit der Aufforderung zustellen, ihres Mandates Kosten binnen einer gewissen Frist zu zahlen, widrigenfalls sie gerichtliche Festsetzung beantragen würden.

* (Kreisynode Wiesbaden.) Die nächste ordentliche Versammlung der Kreisynode Wiesbaden findet Mittwoch den 26. October c. Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr im Saale des Gelehrten-Gymnasiums (Lontzenplatz) statt. Auf der Tagesordnung stehen: 1) Eröffnungsgebet. 2) Bericht über die kirchlichen und sittlichen Zustände der Gemeinden. 3) Legitimationsprüfung der Mitglieder. 4) Wahl der Beisitzer der Kreisynodal-Verhandlung. 5) Die Christenlehre mit der confirmirten Jugend: a. Referat des Herrn Pfarrer Meyer; b. Correferat des Herrn Dr. Kunkler; c. Discussion hierüber. 6) Antrag des Herrn Pfarrer Schupp, betreffend die Sonntagsfeier: a. Referat des Antragsstellers; b. Correferat des Herrn Landgerichtsraths Wismann; c. Discussion. 7) Antrag des Herrn Landeshaupt-Directors Dissenius: Die Bezirks-Synode sei zu erlösen, dahin zu wirken, daß der Bezirks-Synodal-Ausschuss aus gleich viel Mitgliedern wie das Königl. Consistorium zu Wiesbaden einschließlich des Vorsitzenden bestehen und daß die desfalls nothwendigen Aenderungen der Königl. Verordnung vom 22. September 1867 mit der Kirchengemeinde- und Synodalordnung vom 4. Juni 1877 im verfassungsmäßigen Wege herbeigeführt werden: a. Nachbesserung des Antrages durch den Antragssteller; b. Discussion. 8) Aenderung der Pensionsordnung der Geistlichen nach dem Antrage des Herrn Decan Wilhelm zu Braubach auf der Kreisynode Nassau-Langenscheidt: a. Referat des Herrn Pfarrer Müller; b. Correferat des Herrn Landgerichtsraths Reim; c. Discussion. 9) Ergänzungsantrag des Herrn Decan Wilhelm und Waisen: a. motivirt vom Antragssteller; b. Discussion. 10) Prüfung der Kreisynodal-Cassenrechnung vom Etatsjahre 1880/81 event. Entlastung des Rechners. 11) Beschluß über den Ort der nächsten Synodalversammlung. 12) Schlussgebet.

* (Curhaus. — Symphonie-Concert.) Morgen Sonntag Nachmittags 4 Uhr findet Symphonie-Concert des Curochesters im Curhaus statt. Der Eintritt ist gegen Vorzeigung von Curat. Abonnements- und Tageskarten gestattet. Nummerirte Plätze kosten 1 Mark.

* (Ein eigenartiger Genuß) steht dem hiesigen Publikum bevor, indem im Laufe der nächsten Woche ein sehr interessantes Concert hier stattfinden wird, in welchem die Wiener Herren Franz und Felix Rappaport sich auf von ihnen selbst neu construirten Instrumenten vornehmen werden, welche sie nach dem Alteste Ferdinand Giller's nachgebaut haben. Herr Franz Rappaport spielt eine Harmonika, wie man sie wohl noch nicht gesehen, die sechs Octaven umfaßt und 80 Röhren besitzt. Auf diesem Instrument, welches er stehend handhabt, spielt er sowohl getragene Stücke als auch die schwierigsten Passagen und Läufe. Die Orgel des Herrn Felix Rappaport ist ein bedeutend vervollkommneter Kolorophon, umfaßt vier Octaven und hat sehr schönen, hellen Klang. In vielen Orten, gegenwärtig in Mainz, haben die Herren mit großem Erfolg concertirt und geht ihnen der Ruf voran, mit ihren Concerten dem Publikum einen ebenso großen als eigenthümlichen Genuß bereiten zu haben.

* (Neue Fahrpläne.) Mit dem heutigen Tage treten auf der Main-Nassauischen Eisenbahn und der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn die Winterfahrpläne in Kraft. Die für unsere Leser besonders wichtigen Auszüge derselben finden sich in der Beilage und werden, wie seither, von Zeit zu Zeit von uns veröffentlicht.

* (Todessfall.) Gestern Nachmittag starb plötzlich in Folge eines Schlaganfalles Fräulein Lina Schlichter, die frühere Mitbesitzerin des „Kaiser Adler“ hier selbst.

* (Besitzwechsel.) Herr Jacob Julius Schneider aus London hat das Haus Steingasse 22 des Herrn Christoph Schiebeler gekauft.

* (Die Schildbürger) zogen den Stadtbullen an einem ihm um den Hals gelegten Strick auf die Stadtmauer, damit er das dort wachsende

schöne Gras abweiden solle, und wunderten sich nicht wenig, als das Thier zu Lode strangulirt oben anlangte. In einer Gemeinde an der Bahn hat sich vorige Woche Aehnliches zugetragen. Diese Gemeinde hatte nämlich, wie berichtet wird, auf dem zu Rumburg abgehaltenen Bräunmarkt einen jungen Bullen für die Summe von 400 Mark angekauft, dem nun der übliche Ring an der Nase angebracht werden sollte. Das Anbringen dieses Ringes ist eine für das Thier sehr schmerzhaft und darum nicht ungefährliche Operation, weshalb immer große Vorsicht dabei beobachtet werden muß. Diese löbliche Vorsicht wurde jedoch von den guten Leuten im vollsten Maße angewandt. Sie zogen nämlich den Kopf des Bullen an Stricken, welche in einer an einem Balken befestigten Rolle angebracht waren, in die Höhe über einen Bohlenverlag, wobei der arme Bulder mit dem Halse auf das Holz zu liegen kam. Nun konnte der Ring ohne alle Gefahr von der anderen Seite aus befestigt werden. Aber, o Schreden! als man den Ring glücklich in der Nase des gefürchteten Viehes angebracht hatte und die Stricke losließ, fiel der Bulle an seinem Standorte zu Boden und rührte kein Glied mehr; er war während der Manipulation seinen Leiden erlegen.

Kunst und Wissenschaft.

* (Die Becker'sche Musikschule), welche dem weiblichen Chorgesang besondere Pflege angedeihen läßt, da derselbe einen wichtigen Theil der musikalischen Erziehung ausmacht, studirt für ein Weihnachts-Concert die Musik von G. Reinecke's „Schneewittchen“ für weiblichen dreistimmigen Chor mit Sopran- und Alt-Solo, Pianoforte und verbindendem Text von B. te Grobe ein.

* (Repertoire-Entwurf des Mainzer Stadttheaters bis zum 20. October.) Samstag den 15.: „Auf der Brandstätte“. Sonntag den 16. Nachmittags 3 Uhr: „Wohlthätige Frauen“. Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr: „Die Jüdin“. Montag den 17.: „Doctor Klaus“. Dienstag den 18.: „Die weiße Dame“. Mittwoch den 19.: „Die Räuber“. Donnerstag den 20.: „Fatinha“.

* (National-Denkmal auf dem Niederwald.) Aus Nürnberg ist die erfreuliche Nachricht eingetroffen, daß in der Leng'schen Erziehungsanstalt der Guss einer der Hauptfiguren an dem National-Denkmal auf dem Niederwald, der des Kriegs, ausgezeichnet gelungen ist.

* (Todessfall.) In Hannover starb plötzlich am Gehirnslage der Professor Dr. med. Hermann Klende. Der Verstorbene erreichte ein Alter von 68 Jahren. Als Schriftsteller hat derselbe auf verschiedenen Gebieten eine reiche Wirksamkeit entfaltet; seine Werke sind zum Theil ärztlich-wissenschaftlichen, zum Theil allgemein-populären Inhalts, daneben hat er eine ganze Reihe von Romanen — mehrere unter dem Pseudonym G. v. Maltis — herausgegeben. Die Zahl der von ihm veröffentlichten Schriften hat die ansehnliche Höhe von 96 erreicht, darunter sind noch mehrere Werke, deren jedes 4—6 Bände stark ist.

* (Ueber das Schauspiel „Schloß Monbonheur“) von Oscar v. Redwitz spricht sich die Hamburger Kritik sehr befriedigt aus. So lesen wir in den „Hamburger Nachrichten“: „Das „Schloß Monbonheur“ zu einem wahren Zauberschloß für den ästhetisch empfindenden Hörer macht, was dessen Sinne völlig gefangen nimmt, das ist die edle Form, die geistvolle, schöne Sprache, die, obgleich Prosa, nichtsdestoweniger so melodisch und rhythmisch dahin strömt, daß wir mit Entzücken uns auf den Silber-Wellen dieses Flusses sanft dahin tragen lassen. Aber auch die Handlung ist interessant und spannend. Wie nicht anders zu erwarten und wie der Name dem Kenner Redwitz'scher Art schon andeutet, fällt auf Handlung und Character der rosige Schimmer der Romantik und wir haben in letzter Zeit bei einer ganzen Reihe von Novitäten so viel Realismus und Raffinement schlucken müssen, daß uns der „Stoff“, den uns ein romantisch veranlagter Dichter kredenz, ein wahrer Labetrunk bedünkt.“

* (Die „Nibelungen“ in London.) Director Angelo Neumann aus Leipzig kommt in der nächsten Zeit mit seinem technischen Theater-Inspector nach London, um alle die nöthigen Vorbereitungen für die Nibelungen-Aufführungen zu treffen, welche im Mai 1882 in Her Majesty's Theatre stattfinden werden. Unter den mitwirkenden Kräften sind in erster Reihe zu nennen: Therese Vogl, f. Kammerlängerin aus München; Hedwig Reicher-Kindermann aus Leipzig; Heinrich Vogl, f. Kammerlänger aus München; Emil Scaria, f. f. Kammerlänger aus Wien; Otto Schelver, Heinrich Wiegand und Julius Liebau aus Leipzig. Die Leitung des Orchesters übernimmt Anton Seidl. Bei diesen Aufführungen sollen zum ersten Male alle die Original-Decorationen, Costüme, Waffen und Requisiten benützt werden, welche bei den Bayreuther Fest-Aufführungen zur Verwendung gelangten. Richard Wagner wird die letzten Proben in London selbst leiten und auch den Aufführungen persönlich betheiligen.

Aus dem Reiche.

* (Das letzte Unwohlsein des Kaisers) ist nach amtlicher Stelle eingegangenen Nachrichten wieder vollständig gehoben. Ueber die Rückkehr des Kaisers nach Berlin sind dem Vernehmen nach noch keine definitiven Bestimmungen getroffen, doch kann man der Rückreise des kaiserlichen Hofes von Baden-Baden vom 20. d. M. ab jeden Tag entgegensehen, da die Jagden in Schlesien und Mecklenburg, an denen der Kaiser theilzunehmen gedenkt, in den Tagen vom 24.—28. October stattfinden.

* (Der deutsche Kronprinz) wird an der in den nächsten Tagen stattfindenden Jubiläumsfeier, welche das 11. Infanterie-Regiment zu Breslau begeht, theilnehmen. Daß der Kronprinz hier eine Ausnahme von der Regel zu machen beabsichtigt, welche durch das Fernbleiben von der Greifswalder Feier näher gekennzeichnet ist, dafür ist wohl der Umstand maßgebend, daß er Chef dieses Regiments ist.

* (Militärisches.) Neuerlicher Verfügung gemäß wird auch denjenigen Unteroffizieren, welche nach zwölfjähriger aktiver Dienstzeit mit dem Anspruch auf den bedingten Civilversorgungsschein ausscheiden, die einmalige Beihilfe von 165 Mark gewährt.

* (Hochverrathssprozess zu Leipzig. Sitzung vom 13. October.) Heute wurden 12 Zeugen vernommen. Für die Angeklagten waren beiseite die Aussagen des Polizeiraths Rumpf und des Schneiders Horsch aus Frankfurt. Die Verteidigung trug auf Entlassung Christi's aus der Untergrundhaft an. Der Antrag wurde aber abgelehnt. Noch 30 Zeugen sind zu vernehmen.

Vermischtes.

— (Heinrich Heine vor dem Berliner Schöffengericht.) Vor einigen Monaten wurden, wie wir f. Z. meldeten, bei den Berliner Buchhändlern sämtliche Exemplare von Heine's Werken wegen des Gedichtes „Die Schloßleude“ mit Beschlagnahme belegt. In dem dieser Tage stattgefundenen Termin, zu dem etwa 50 Buchhändler vorgeladen waren, wurde von der Staatsanwaltschaft lediglich die Vernichtung der vorhandenen Exemplare des incriminirten Gedichtes beantragt. Rechtsanwält Städtgen führte als Vertreter mehrerer Interessenten aus, daß ein Grund zu einer Verurtheilung des seit Jahrzehnten unbeantwundet veräußerten Gedichtes nicht vorliege, mit noch größerem Rechte müßten dann die Lehrlinge der Mythologie u. c. confiscirt werden. Die Strafkammer verkündete nach längerer Berathung, daß in 8 Tagen der Urtheilspruch publicirt werden würde.

— (Eine silberne Wiege.) Die Form und Art der Geschenke, die man zur Silberhochzeit zu beideren pflegt, ist nicht minder mannigfaltig wie die zur grünen Hochzeit. Das originellste aber, was wir in diesem Genre gesehen haben, ist . . . eine silberne Wiege, also ein Gegenstand, der sonst zu Anfang einer Ehe als Hauptrequisit einer wohlgeordneten Hauseinrichtung beschafft wird. Die Idee, eine Wiege als Symbol einer langjährigen, glücklichen Ehe der Gattin zur Silberhochzeit zu schenken, entbehrt daher nicht eines gewissen Humors. Allerdings kann nicht Jeder ein Geschenk aus so kostbarem Material leisten, es ist deshalb auch, wie das „Berl. Tagbl.“ weiß, ein Berliner sehr vermögender Industrieller, der sich diesen Luxus gestattet hat. Das eigenartige Geschenk, ein wahres Meisterstück der deutschen Goldschmiedekunst, ist gegenwärtig bei dem Verfertiger desselben, Herrn Juwelier Theodor Lange, Schloßfreiheit 5 in Berlin, ausgestellt. Auf einem ca. 40 Centimeter langen und 20 Centimeter breiten, massiv silbernen Plateau, dessen Oberfläche damascirt und dessen Seitenwände auf mattgoldenen Grunde weiße Blumenverzierungen und zwei auf den Festtag bezügliche Bildmotive tragen, erhebt sich 36 Centimeter hoch die Wiege, deren Ränge kunstvoll ausgelassen sind. In den beiden Langwänden sind die Portraits der zwölf Kinder des Silberbräutpaars, von der ältesten Tochter bis herab zum jüngsten, kaum ein Jahr alten Bobb, in Medaillonform, eingelassen. Die Zwischenräume sind mit einem einfachen Blumenmuster anmuthig befüllt, das sich über die untere Böschung der Wiege fortsetzt. Die Rückwände sind ebenfalls in erhabener Arbeit ausgeführt und zeigen auf mattem Goldgrunde weisliche Blumenarabesken in florentinischem Stile, welche ein Medaillon einschließen, das auf blauer transparenter Email die Initialen des Silberbräutpaars trägt. Auf der anderen Rückwand, die einen größeren und reicheren Aufbau zeigt und mit Myrthenkränzen gekrönt, sonst aber in derselben Manier ausgeführt ist, zeigt ein blaues Medaillon die Zahlen 1856—1881 und dazwischen das Datum des Hochzeitstages. Die innere Seite dieser Rückwand trägt in einfacher Umrahmung die Portraits des Bräutpaars. — Die Bettdecke dieser kostbaren Wiege ist eine täuschende Imitation einer gekehlten Damastdecke, an der man jeden einzelnen durchgehenden Faden des Damastes, wie der Qualen mit dem Auge verfolgen kann. Diese wundervolle Bettdecke bildet zugleich den aufstehenden Deckel eines länglich-viereckigen Hohlraumes, dessen Innenwände mit blauem Sammet ausgekleidet sind und der zur Aufnahme — nicht von Juwelen und Schmucke, sondern von Familiendocumenten und Urkunden, als Geburtscheine, Tauf- und Impfstiche u. c. bestimmt ist. Ein kleiner, massiv goldener Schlüssel, der diesen Schrein verschließt, wird von der künftigen Besitzerin an der Uhrkette getragen werden. — Dieses originelle und doch ungemein sinnige Kunstwerk, das nach den Entwürfen des Herrn Lange und unter seiner persönlichen Leitung von kunstvollen Händen angefertigt wurde, hat ein Gewicht von ca. 20 Pfund und kostet — die runde Kaufsumme hier anzugeben, wird uns der zartendeckende Faser wohl erlassen — ein kleines Vermögen.

— (Ein raffinirter Schwindel.) In einer großen Anzahl deutscher Zeitungen spukt seit einiger Zeit eine Annonce, in welcher die Firma Bernhard Wypprecht & Co. in Rotterdam, Wypprechtstraat 98 und 100, darauf aufmerksam macht, daß man in einer Haushaltung „viele hundert Mark jährlich“ ersparen könne, wenn man den Bedarf an Caffee und Thee stets direct von ihrem Lager beziehe. Diese Annonce hat sich als Schwindel erwiesen. Ein Abonnent der „Hannoverschen Volkszeitung“ hatte, wie dieses Blatt berichtet, 27 Mt. 50 Pf. baar eingesandt und darauf nur einen Versandt-Avis erhalten. Die Waaren selbst sind nicht angekommen, vielmehr ist auf Nachfrage die betreffende Postkarte mit dem amtlichen Vermerk zurückgekommen, daß Herr Bernhard Wypprecht nach London verzogen sei. Geheiltes Leid ist bekanntlich nur halbes Leid, und so mag denn dem betrogenen Abonnenten des genannten hannoverschen Blattes das Bewußtsein zum Troste dienen, daß wohl ausnahmslos alle diejenigen Zeitungen, welche das in Rede stehende Inserat

der Firma Wypprecht aufgenommen haben, ebenfalls geprellt worden sind. Die bezüglichen Inserate sind nämlich durch ein angebliches, jedenfalls nur für diesen Zweck etablirtes Annoncen-Bureau aufgegeben worden, das allem Vermuthen nach mit der Firma Wypprecht gemeinsame Sache gemacht und den pomphaften Titel:

La Compagnie de Publicité,
Charles Fr. Steinmann & Cie.
(fondé en 1869.)
Editeurs de l'Almanach du Commerce.
Régie d'annonces
de principaux Journaux de l'Europe.

Bruxelles, Amsterdam,
Anvers, Gand, Rotterdam, La Haye.

geführt hat. Dieses Annoncen-Bureau hat nun in sehr geschäftsmäßig abgefaßten und mit vorgebrachter Firma und Stempeln fein ausgestatteten Briefen das Inserat der Firma Wypprecht in alle Welt verendet und dabei so geschickt operirt, daß in der That die Verleger einer ganzen Reihe von deutschen Blättern „hineingefallen“ sind, denn die Aufnahme des Inserates war gleichbedeutend mit einem Reinsfall, da auch „La Compagnie de Publicité, Charles Fr. Steinmann & Cie.“ von der Bildsäule verschwunden ist, seitdem die betreffenden Zeitungs-Expeditionen von ihr das Geld für die Inserate verlangen.

— (Ein rarer Gast.) In nächster Zeit wird, wie Petersburger Blätter melden, ein ganz absonderlicher Gast die russische Hauptstadt besuchen. Es ist dies der König Abberkut von Dahomen. Um die Bewohner Petersburgs auf die exotische Erscheinung gehörig vorzubereiten, geben sie von dem Könige folgende Schilderung: Derselbe hat einen ungewöhnlich großen Kopf und sehr lange Finger, die ihm bis an die Waden herabhängen, wobei er selbst sehr klein von Gestalt ist. Er trägt vorherrschend rothe Kleidung. In seinem Königreich ist er sehr beschäftigt, er ist Steuer-Einnahmer, Richter und Heister zugleich und besorgt außerdem die Geschäfte eines Justiz- und Handelsministers. Vor Kurzem noch — es sind höchstens zwei Jahre her — nährte sich dieser so thätige König von Menschenfleisch, jetzt aber hat er dieses ganz aufgegeben.

— (Was ist ein Stammtisch?) Das läßt sich leicht erklären. Ein Stammtisch ist ein bestimmter Tisch in irgend einem bestimmten Restaurations-Local, in einem bestimmten Winkel desselben, an dem zur bestimmten Stunde des Tages oder Abends bestimmte Gäste Platz nehmen; diese sind die Stammgäste. Was ist ein Stammtisch? Wenn in einem Restaurant ein Herr das Bierglas in die Höhe hebt und einen prüfenden Blick durchwirft und der Wirth springt hinzu und fragt ängstlich und besorgt: „Wohl trübe?“ und der Herr antwortet: „Nein, nur ein kleines Stückchen Bock, es hat sich schon geleert, thut nichts,“ der Wirth aber das Glas ergreift, damit zur Bierausgabe führt, unterwegs zwei Kellnerjungen maulschellirt und dem Herrn ein frisches Glas Bier mit der Bitte crebenzt, zu entschuldigen u. c., so ist der Herr ein seltener Gast. Wenn ein anderer Herr das Bierglas in die Höhe hebt, durchsieht und zum Wirth, der gerade vorübergeht, sagt: „Heute recht viel Bock im Bier,“ worauf der Wirth leichtthin antwortet: „Ja, das kann vorkommen,“ dabei aber dem Kellner ein Zeichen gibt, das Bier umzutauschen, so ist der Herr ein regelmäßiger, aber kein täglicher Gast. Wenn aber ein Herr ins Bierglas guckt und bald darauf mit einem Hölzchen eine Menge Bock aus demselben fischt, ganz beiseiden zum Wirth, der, die Hände in den Hosentaschen, ruhig zusieht, sagt: „Aber das muß das Letzte vom Faß sein, das kann man vor Bock kaum trinken“ und der Wirth wird feuerroth und schnauzt den Herrn an: „Na, Ihrem Magen schadet's doch nicht, wenn er einmal ausgespicht wird!“ — so ist das ein Stammtisch vom Stammtisch nota bene!

— (Yankee-Spleen.) Ein Arzt in Elgin, im Staate Illinois, macht betreffs der Verurteilung Guiteau's, des Mörders Garfield's, folgenden Vorschlag: „Man schieße Guiteau gerade so in dieselbe Körperstelle, wie er den Präsidenten geschossen hat, und dann übergebe man ihn den Ärzten, damit sie an ihm herum operiren, die Kugel entfernen und Alles, was die ärztliche Kunst vermag, zu seiner Herstellung thun. Würde er sich dann nicht erholen, so würde er doch wenigstens etwas von den Leiden zu fühlen bekommen, welche er dem Präsidenten bereitet hat. Erholt er sich aber, so hänge man ihn! Ein Unrecht würde durch Ausführung dieses Vorschlages nicht geschehen, wohl aber eine Wohlthat für die Lebenden, denn man werde Gelegenheit haben, diesen Fall mit weniger Angestrengtheit und mit mehr Herzhaftigkeit zu behandeln, als den des Präsidenten. Der Schuß auf Guiteau muß von einem Sachverständigen mit derselben Art von Wuth und derselben Art von Kugel gethan werden. Vorher muß der Körper Guiteau's genau gemessen und ein Merkmal von der Größe der Kugel an der betreffenden Körperstelle angebracht werden. Dann falle der Schuß. Man sollte von Guiteau jeden Gebrauch machen, welcher der Wissenschaft zu Gute kommt und doch zugleich seinem Leben ein Ende macht.“ Die „Illinois Staatszeitung“ druckt dieses verrückte Elaborat ab und bemerkt dazu ganz ernsthaft: „Der Vorschlag dieses Arztes ist ganz vortrefflich und bildet einen wahrhaft erfrischenden Gegensatz zu dem elenden Getümel amerikanischer „Rechtsgelehrter“, die jetzt beweisen wollen, daß das Schenkel gar nicht wegen Mordes, sondern nur wegen Angriffs vor Gericht gestellt werden könne.“

* **Schiffs-Nachrichten.** Dampfer „Herder“ von Hamburg am 12. October und Dampfer „Baesland“ von Antwerpen am 13. October in New-York angekommen.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten und eine Extra-Beilage.)

Für ver-
erste Hypo-
auf hiesige
im Rathha-
Wiesbad

Monta-
werden in
Bleirohr
Wiesbad

Sämtl.
gemeinf.
October
geladen.

u. L. D. b.
Der
C

Die Mo-
„Gerna-
lung, we-
9. d. M.
16. d. M.
(Uniform)
haben-M
Die Fehl-
Wiesbad

Kri-
Gen-
15. Oct.

Um pi-
97

Wiesb

Unfere-
den 15.

Schmi-
1) Au-
rechnung
Es la-
8584

Dieje-
dem W-
Saalb-
Theil r-
Witte n-
sch auf-
der be-
Abent-
882

Hotel

Bekanntmachung.

Für verschiedene städtische Fonds sind 28,000 Mark auf erste Hypothek gegen doppelte gerichtliche Sicherheit zu 4 1/2 pCt. auf hiesige Liegenschaften auszuleihen. Bewerber wollen sich im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21, melden.
Wiesbaden, den 12. October 1881. Der Oberbürgermeister.
Lang.

Bekanntmachung.

Montag den 17. I. Mts. Vormittags 11 Uhr werden in dem städtischen Bauhause, Marktstraße 5, 350 Kilogr. Kleider öffentlich meistbietend versteigert.
Wiesbaden, 13. Oct. 1881. Die Bürgermeisterei.

Rettungs-Compagnie.

Sämmtliche Abtheilungen der Compagnie werden zu einer gemeinschaftlichen Übung auf Sonntag den 16. October Morgens 7 1/2 Uhr in Uniform an die Remisen geladen. Die Nichterscheinenden werden nach §. 30 der A. F. u. L. O. bestraft.
Der Hauptmann. Der Brand-Director.
Chr. Feix. Scheurer.

Feuerwehr.

Die Mannschaften des Zubringer No. 8, Kriegerverein „Germania“, sowie diejenigen der Feuerhahnen-Abtheilung, welche zu der nicht abgehaltenen Probe am Sonntag den 9. d. Mts. geladen waren, werden auf Sonntag den 16. d. Mts. Morgens 7 1/2 Uhr zu einer Übung (in Uniform) an die Remisen eingeladen, die Steiger der Feuerhahnen-Abtheilung an die Remise hinter der evangel. Kirche. Die Fehlenden werden nach §. 30 der A. F. u. L. O. bestraft.
Wiesbaden, den 13. October 1881. Der Brand-Director.
Scheurer.

Kriegerverein „Germania“.

Generalversammlung heute Samstag den 15. October Abends 8 1/2 Uhr im Vereinslocale.

Tagesordnung: Vereins-Angelegenheiten.

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

Wiesbadener Total-Kranken- und Sterbe-Verein. (C. S.)

Unsere General-Versammlung findet heute Samstag den 15. October Abends 8 1/2 Uhr bei Herrn Gastwirth Schmidt, Spiegelgasse, mit folgender Tagesordnung statt:

1) Aufnahme neuer Mitglieder; 2) Vorlage der Quartalsrechnungen; 3) Vereins-Angelegenheiten.

Es ladet hierzu höflichst ein

8584

Der Vorstand.

Local-Gewerbeverein.

Diejenigen Mitglieder und Freunde des Vereins, welche an dem Mittwoch den 19. d. Mts. Abends 8 Uhr im Saalbau Schirmer stattfindenden „Dippehas-Essen“ Theil nehmen wollen, denen aber bei der Kürze der Zeit die Liste noch nicht zugekommen ist, werden freundlichst gebeten, sich auf dem Bureau des Gewerbevereins, Gewerbeschul-Gebäude, oder bei Herrn Stahl bis Montag den 17. October Abends 6 Uhr anmelden zu wollen.

862

Der Vorsitzende: Ch. Gaab.

Tranbenfur.

Estranben vorzüglicher Qualität à Pfund 35 Pfg. Bestellungen abzugeben im

Hotel „Zum schwarzen Bären“.

7692

Reichstagswahl.

Sonntag den 16. October d. Js.

Nachmittags 2 1/2 Uhr

findet in Wallau im Saale des Herrn Chr. Fein eine Wahlversammlung der deutschen Fortschrittspartei statt, zu welcher der von der Fortschrittspartei im II. Nassauischen Wahlkreise aufgestellte Candidat, Herr Landtagsabgeordneter

C. A. Mohr von Niederreifen, sowie

Herr Rechtsanwalt Schenck von Wiesbaden und andere Mitglieder des geschäftsführenden Ausschusses der deutschen Fortschrittspartei für Nassau ihr Erscheinen zugesagt haben.

Zu dieser Versammlung laden freundlichst ein
Der geschäftsführende Ausschuss der deutschen Fortschrittspartei des II. Nass. Wahlkreises:

Ph. C. Christian, Mühlenbesitzer, Unterliederbach. S

Chr. Mertz, Gastwirth, Idstein.

Ed. Mager, Fabrikant, Königstein.

Metzger, Fabrikant, Homburg.

G. Peter, Kaufmann, Uffingen.

8716

Reichstagswahl.

Sonntag den 16. October d. Js.

Nachmittags 3 1/2 Uhr

findet in Auringen im Saale „Zur Kaiserkrone“ eine Wahlversammlung statt, zu welcher die liberalen Wähler hierdurch freundlichst eingeladen werden.

Der liberale Wahlausschuss für das Landamt Wiesbaden:

Dr. Senfft (Bierstadt).

Peter Wilhelm Stein (Erbenheim).

Philipp Schneider (Sonnenberg).

Peter Dauber (Auringen).

Philipp Eckhardt (Raurob).

8663

Wochen-Zeichenschule.

Das Winter-Semester dieser Anstalt beginnt heute Samstag Nachmittags 2 Uhr in dem neuen Gewerbeschulgebäude, Wellritzestraße 34, 3 Stiegen hoch, und werden gleichzeitig neue Schüler aufgenommen. Anmeldungen können auch schon jetzt auf dem Bureau des Gewerbevereins, Gewerbeschulgebäude, oder bei Herrn Maler Brenner, Rheinstraße No. 30, erfolgen. Der Unterricht wird von Herrn Maler Brenner erteilt und findet statt Mittwochs und Samstags Nachmittags von 2-5 Uhr und Montags und Donnerstags Abends von 8-10 Uhr. Das Honorar beträgt 2 Mark pro Monat.
Der Vorsitzende des Local-Gewerbevereins:
Ch. Gaab.

262

Tanz-Institut.

Beginn des Unterrichts:

Montag den 17. October c.

Anmeldungen nehme ich täglich von 11 bis 4 Uhr in meiner Wohnung Tannusstraße 16, I. Etage, entgegen.

6835

Otto Dornewass.

Herrenkleider werden gewendet, reparirt, künstlich gewaschen und billig berechnet Grabenstraße 20, 2 Tr. h. 8406

Atelier für Ein-
legen künstlicher Zähne, Gebisse,
Plombiren u. c. Kirchgasse 8, 1. Etage,
neben der Adler-Apotheke.
H. Kimbel.

5412

Der Ausverkauf

von

Schweizer Stickereien

10 Spiegelgasse 10

dauert nur noch den 15. October.

Außerordentlich billige Preise,

da keine Waare retour nehme.

8745

Frau Müller-Kägi.

4 Ludwigsstraße 4

bei

(D. F. 11359.)

Max Oppenheimer in Mainz:

Herbst- und Winter-Bouxkin-Anzüge	von 20—34
Herbst-Paletots, gut gefüttert	17—28
Sac-Anzüge in allen Farben	20—36
Schwere Bouxkin-Anzüge, acht Niederl. Waare	25—44
Schwarze Anzüge	26—48
Gehrock-Anzüge	32—50
Sacs-, Joppen-Hausröcke	6—15
1 ^a Bouxkin-Hosen	4 an.
Arbeits-Hosen	2 an.

4 Ludwigsstraße 4

und Ecke der hinteren Präsenzgasse. 5

Deldrud-Bilder,

um damit zu räumen, zu außergewöhnlich billigen Preisen.
7732 A. Bauer, Grabenstraße 1.

Bürstenwaaren und Cocosmatten

empfiehlt zu billigen Preisen

7001 F. C. Müller, Bürstenfabrikant, Mehrgasse 13.

Spiegel-, Bilderrahmen, Gold- und Positurleisten,
sowie das Einrahmen der Bilder u. c. und Neuvergolden alter
Rahmen empfiehlt billigt bei guter Arbeit
5654 P. Piroth, Vergolder, Marktstraße 13, 2 St.

Kelterschrauben, Drehbänke, eine gebrauchte Loco-
mobile, Decimal- und Tafelwaagen, geruchlose Wasser-
stein- und Canalverschlüsse vorrätig in der Maschinen-
werkstätte von C. Schmidt, Emserstraße 69. 1863

Ein bequemer Sessel (zugleich Chaise longue) zu verkaufen
Michelsberg 12, 2 Stiegen links. 8427

Gegen

Hals- und Brust-Leiden

sind die Stollwerck'schen Honig-Bon-
bons, Malz-Bonbons, Gummi-Bonbons à Packet
20 Pfg., sowie Stollwerck'sche Brust-Bonbons,
à Packet 50 Pfg., die empfehlenswerthesten
♦ Hausmittel.

In Zubereitung aller Arten Festessen, sowie zur Aus-
hilfe in Hotels und Restaurants empfiehlt sich
prompter Bedienung J. Schupp, Chef de cuisine,
8501 Frankenstraße 20.

Fenstergallerien

empfiehlt zu den billigsten Preisen
7733

A. Bauer, Vergolder, Grabenstraße 1.

Möbel zu verkaufen.

Näheres Expedition.

8748

Gegen

Schuppen, Ausfallen der Haare,
frühzeitiges Ergrauen derselben
und alle sonstigen Fälle, in
denen das Haar nicht die
gewünschte Länge, lockige Fülle
und schöne glänzende Farbe
erhalten will,

existiert kein besseres und bewährt reelleres Mittel als der

Mailändische Haarbalsam,

dessen vorzügliche Wirkungen sich in allen obigen Fällen seit
50 Jahren bewährt, und welcher als feine, den Haarboden
äußerst kräftigende Pomade bei seinem billigen Preis wirklich
die rühmende Beachtung verdient, welche ihm immer mehr zu
Theil wird.

Karl Kreller,

Chemiker in Nürnberg.

Das Glas mit Gebrauchsanweisung und wissenschaftlichen
Gutachten zu M. 1.50 und 90 Pfg. in der Drogen- und
Parfümerien-Handlung von
237 H. J. Viehoveer, Marktstraße 23.

Eine Parthie Seife, Poudre, Schminke und
Odeurs wird, um damit zu räumen, unter Ein-
kaufspreis abgegeben bei
7792 Clara Steffens, Webergasse 14.

Büzarbeiten

werden angenommen und geschmackvoll
gearbeitet Saalgasse 32, 3. St. 7126

Damen- und Kinder-Confection wird angefertigt Dell-
mundstraße 21a im 2. Stock links. 8664

Alle Arten Büzarbeiten werden schön und billig ange-
fertigt Dellmundstraße 13, 2 Treppen hoch. 8667

Ankauf

von getragenen Kleidern, Weiszeug und
Möbel zu dem höchsten Preis.
15 W. Münz, Mehrgasse 30.

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und
schön und billig besorgt. Näh. Schulgasse 3 bei Frn. Koch. 7064

Ein großer Glas-Abschluß, sowie ein transportabler
Porzellanofen zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 8686

Baumschule von P. Klein,
 Elisabethenstraße 16. Schiersteinerweg 1.
 Das beschreibende Sorten- und Preisverzeichnis der abgehenden hoch- und niederkämmigen Obstbäume, Sträucher u. sowie der Auszug mit größeren Partipreisen stehen auf gef. Verlangen gratis zu Diensten. 8503

Die Dampf-Ofenfabrik

von

Ad. Schödel, Dohheimerstraße 51a,
 empfiehlt ihre feine, weißen Porzellan-Ofen in jeder Dimension, Kaminöfen u. mit Schnellheizung und Regulirfeuerung zu billigen Preisen, transportable Porzellanöfen mit Schnellheizung von 48 Mark an. 4677

Ruhrkohlen

in bester stückreicher Qualität, in gewaschene Ruhrkohlen, Stückkohlen, buchene Holzkohlen, feingespaltene Kiefernholz, sowie buchene Brennholz, Loh- und Schnelzlöhler empfiehlt
Heinr. Heyman, Mählgasse 2. 7066

Kohlscheider

gewaschene, magere und Flamm-Würfelkohlen, ganz russisches, reinlichstes Brennmaterial für alle Feuerungen, empfiehlt in jedem Quantum

O. Wenzel, 6 Bleichstrasse 6,
 Lager: Nicolassstrasse, neben No. 16. 991

1^a Kohlen 1^a,

sowie buchene und Kiefernholz im Großen wie im Kleinen empfiehlt
Jacob Weigle, Friedrichstraße 28. 533

Ruhrkohlen

besten Sorte per Fuhre 20 Centner über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung zu 15 Mark. Biebrich, den 18. September 1881.
A. Eschbacher. 6230

Carl Henrich, Biebrich,
 empfiehlt:

Trockenes, buchene Scheitholz, 3, 4 und 5 Schnitt und gespalten, bei Abnahme von 10 Ctr. und mehr pro Ctr. 1 Mt.
 Trockenes, Kiefernholz, geschnitten und mittelfein gespalten, bei Abnahme von 10 Ctr. u. mehr pro Ctr. Mt. 1.50.
 Die Preise verstehen sich franco Haus gegen Baar excl. Baagegebühren. Bestellungen erbitten per Postkarte. 2941

Ofen und Herde werden ausgeputzt. Näheres Erde bei Karl- und Zahnstraße im Kohlenlager. 8630

Ein großer, neuer Schreinerofen mit allem Zubehör steht Frankenstraße 8 zu verkaufen.

Ein grüner Porzellanofen billig abzugeben Bleichstr. 10a.

Münch, Frottenr, wohnt Dranienstraße 23. 7563

Hen und Grummet

in vorzüglicher Qualität zu haben auf Beau-Site. 8724

Ruhdung,

beim grobrenner, billigt bei Kimpel (Beau-Site). 7920
 Als unentgeltlich abzugeben Weißstraße. 16

Ferd. Müller,

6 Friedrichstraße, Friedrichstraße 6,
Möbel-Verkauf.

Es befinden sich auf Lager: Eine feine überpolsterte Plüschgarnitur, eine braune Rips- und eine braune Damastgarnitur, überpolsterte Sophas, Stühle, Buffets, Ausziehtische, Secretäre, Verticows, Kleider- u. Bücherschränke, Waschkommoden und Nachttische, vollständige feine Betten, Bettwerk, Consols, ovale und runde Tische, Cylinderbureau, Schreibische, Etageres, ein feines geschliffenes Waschservic in böhmischem Glas mit Jagdstücken, Portieren, Teppiche, Vorlagen u. u.

Möbel-Verkauf,

6 Friedrichstraße, Friedrichstraße 6,
Ferd. Müller. 210



Sargmagazin

Jahnstraße 3.

Alle Arten

in 5299

Holz und Metall.

C. Birnbaum.

Ein Mantelofen zu verkaufen Nicolassstraße 1. 8634

Unterricht.

Eine **Pariserin**, der deutschen Sprache mächtig, erteilt gründl. **französischen** Unterricht. N. Taunusstr. 30. 8084

Leçons particulières de Français et d'Anglais. Teaches English persons **German.** 30 Jahre Privatlehrer in Paris und London, 3 Jahre in Wiesbaden. Vorzügliche Empfehlungen. Hôtel „Schwarzer Bär“, Langgasse 41. 7389

Eine staatlich geprüfte **Lehrerin**, mehrere Jahre Erziehern im Auslande, erteilt einzelne Stunden, übernimmt bei Kindern den Gesamt-Unterricht und würde auch gerne englische und französische Kränzchen dirigieren; **Deutsch** in allen Fächern, **Franz., Engl., Ital., Musit.** Offerten unter H. M. an die Expedition d. Bl. erbeten. 8160

Italienischer Unterricht von einer **Italienerin.** Näheres bei Jurany & Hensel, Langgasse. 8089

Italienisch.

Ein geprüfter **Lehrer** (Italiener) erteilt Unterricht in seiner Landessprache. Näh. Mauerergasse 4. 8477

Italienischer Sprach-Cursus.

Theilnehmer gesucht Schulberg 8, Bel-Etage. 8757

Mathematisch-naturwissenschaftlicher Unterricht einschliesslich der höheren reinen und angewandten Mathematik wird billigst erteilt. Offerten unter Dr. C. 30 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6579

Privatunterricht für Klavier und andere Lehrgegenstände, sowie namentlich vorbereitenden Unterricht für die unteren Klassen höherer Lehranstalten erteilt ein staatlich geprüfter und erfahrener Lehrer. Näh. Moritzstraße 6, I. (Thorweg). 8172

Gründlichen Klavier- und Violin-Unterricht erteilt **C. Merten**, Musiklehrer, Albrechtsstraße 37. 5989

Eine junge Dame erteilt **Klavier-Unterricht** in und außer dem Hause. Näh. Exped. 8752

Gründlichen Flöten-, Violin-, sowie Klavier-Unterricht erteilt **H. Van**, Musiklehrer, Webergasse 42. 6951

Echon, Emser Pastillen, Doesslund's Malzertract und Malzertract-Bonbons, Stollwerck'sche Brustbonbons

empfehlte die Droguerie
8271

W. Simon, große Burgstraße 8.

Bordeaux-Preise

für Wiederverkäufer pro Herbst 1881.

Bei Flaschen:	12	25	50	100	300	im Oxh.
1878r Bibian Moulis . o. Gl.	Mk. 10	Mk. 20	Mk. 39	Mk. 76	Mk. 220	Mk. 210
1878r Medoc	12	25	50	95	270	260
1878r Bourgeois Cussac, „ „	14	28	55	105	300	290
1878r Moulin à vent	15	30	58	115	330	320
1875r St. Julien m. Gl.	18	36	70	135	360	350
1874r St. Estèphe	24	48	90	170	470	450
1878r Libéral Pauillac „ „	24	48	90	170	470	450
1870r Château Léoville „ „	30	60	115	220	600	
1870r Château Larose „ „	36	70	135	260	720	
1869r Château Lafite	60	120	230	450	1200	

Garantirt reine, ungegypste Weine, von meist langjährigem
Flaschenlager. Für leere Flaschen werden 10 Pf. vergütet.

Jacob Stuber, Weinhandlung,

5042

3 Neugasse 3.

**Prima Caviar,
Kieler Sprotten,
Kieler Bücklinge,
russische Sardinien,**

**Berliner Rollmöpfe,
Essig-Gurken,
Salz-Gurken,
Ochsenmaulsalat**

empfehlte billigt

Chr. Ritzel Wwe.,

8321

Eck der Häfnergasse und kl. Burgstrasse.

Frische

Kieler Delicatess-Rohess-Bückinge

empfehlte jeden Tag frisch

5746

Aug. Schmitt, Wehnergasse 25.

Kieler Sprotten und Bückinge

treffen fast täglich ein bei

8547

Aug. Schmitt, Wehnergasse 25.

**Frische westph. Mettwurst, sowie sämt-
liche Kürbisse in bester, neuer
Waare empfehle** **A. Schmitt, Wehnergasse 25.** 7209

Frankfurter Würstchen

per Stück 15 Pfg. empfehle **J. Blum, Kirchgasse 22.** 6623

Prima Kalbfleisch per Pfund 46 Pf. zu haben bei **Fr
Malkomesius, Ecke der Schul- und Neugasse.** 5272

Sammelfleisch 34 Pfg., **Keule** 40 Pfg. zu haben
Römerberg 20. 8600

Nechte Zeltower Rübchen

stets frisch bei

8613

C. Baeppler,

Adelheidstraße 18, Eck der Adolphsallee.

I^a Sauerkraut

8436

bei **Louis Schüler, Römerberg 36.**

Mortgasse 48 und Mainzerstraße 52 sind verschiedene
Sorten gepflügte schöne Äpfel zu haben. 6817

Geschäfts-Verlegung.

Meinen geehrten Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß
ich mein Geschäft von Wehnergasse 19 nach **Wehner-
gasse 15** verlegt habe.

Gleichzeitig empfehle zur Winter-Saison hohe Kniestiefel,
starke Arbeiterstiefel, alle Sorten Filzschuhe und Stiefel,
Einlegsohlen zc. zc. in größter Auswahl äußerst billig.

Anfertigung nach Maaf. Reparaturen werden
bestens ausgeführt. Achtungsvoll

**W. Ernst, Schuhmacher,
Wehnergasse 15.**

7902

Geschäfts-Verlegung.

Erlaube mir hiermit anzuzeigen, daß ich mein Geschäft mit
Butter, Eier und Gemüse zc. aus der Friedrichstraße 5
nach **Wehnergasse 19** verlegt habe und bitte um geneigtesten
Zuspruch bei billiger und reeller Bedienung.

8345

Aug. Aller.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffne auf hiesigem Platze, **Kirch-
gasse 47, Ecke des Mauritiusplatzes, im „Wirtten-
berger Hof“, ein**

Colonial-, Material- & Farbwaren-Geschäft.

Indem ich dieses den geehrten Bewohnern Wiesbadens zur
gef. Kenntniss bringe, bitte ich unter Zusicherung streng reeller
und billiger Bedienung um gef. Zuspruch.

8648

Reinh. Schneider.

Die Milch-Curanstalt Merothal

steht jetzt unter meiner persönlichen Leitung.

Aufwarme Milch Morgens von 7—9 Uhr,

Nachmittags von 4—6 Uhr,

$\frac{1}{2}$ Bitter 25 Pfg., im Abonnement 20 Pfg.

8595

Dr. Lehr.

Süßer Apfelmöst

in der „Eule“, Langgasse 22.

5035

Gasthaus zur „Neuen Post“,

11 Bahnhofstraße 11.

Süßer und raucher Apfelwein.

Es werden Äpfel angekauft.

1773

Süßer Apfelwein, per Schoppen

12 Pf.,

im Gasthaus „Zum Uhu“, Friedrichstraße 37. 5548

Süßer Apfelwein zu haben Friedrichstraße 6. 8127

Chin. Thee. Tägl. frische Confitur. u. Marzipan.
H. L. Kraatz, Langg. 51, Bonbonfabr.

Geröstete Maronen.

Geehrten Herrschaften und meinen werthen Kunden zur
Nachricht, daß ich von jetzt an in meinem Laden Goldgasse 5
Maronen röste und werde nur gute Waare verabreichen.

Achtungsvoll

8599

Giovanni Mattio, Italiano.

Weißrüben und Kartoffeln sind billigt zu haben bei
W. Kraft, Dohheimerstraße 18. 8692

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelheidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelheidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

180

Eine Parthie zurückgesetzter Handschuhe,

== 2-4knöpfig, ==

verkaufe, wie alljährlich, heute und die folgenden Tage zu

1 Mk. und 1 Mk. 25 Pfg.

aus.

R. Reinglass,

Handschuh-Fabrik,
neue Colonnade 17 & 18.

8101

Hemden.

Herren-Hemden

in Shirting von Mk. 1. 40 anfangend,

„ Leinen „ „ 2. — „
Oberhemden mit 3facher Brust, fein
gewaschen von Mk. 2. 20 an,

Damen-Hemden

von Mk. 1. 10 anfangend, mit Spitze von
Mk. 1. 40 anfangend,

Mädchen-Hemden von 47 Pfg. an

Knaben-Hemden „ 55 „ „

Kinder-Hemden „ 25 „ „

Kinder-Hosen „ 40 „ „

empfiehlt **P. Peancellier,**
24 Marktstrasse 24.

8752

Mainzer Bötin

8243

H. Welsbecker, vormalig Weynand, wohnt nicht mehr
Paulbrunnenstrasse 3, sondern

Webergasse 41, Parterre.

Blisse wird gelegt Louisenstrasse 36,
Bel-Etage. 8365

Die Eröffnung meiner Ausstellung in

Pariser Modell-Hüten

beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen.

V. Leopold-Emmelhainz,

8533

Wilhelmstrasse 32.

Zurückgesetzte Damen- und Kinder-Filzhüte

zu 50 Pfg. empfiehlt

8539

G. Bouteiller, Marktstrasse 13.

Strickwolle und Rockwolle

in den neuesten Farben und versch. Qualitäten bei
7595 **W. Heuzeroth, große Burgstrasse 13.**

Wollene Schuhwaaren für Herren, Damen
und Kinder.

Tanzschuhe in allen Sorten.

Damen- und Kinderstiefel von verschiedenem
Leder mit Doppel- und einfachen Sohlen

Herren-Zugstiefel, beste Handarbeit.

Einlegesohlen in Filz und Kork.

Besorgung aller Reparaturen.

== Billigste, feste Preise. ==

Joseph Dichmann,

10 Langgasse 10.

7927

Ein vollständige **Speisezimmer-Einrichtung** in Eichenholz, fein gestochen, ist für 600 Mark unter Garantie zu verkaufen Taunusstraße 39. 8393

Gut erhaltene **Möbel**, eine Service und Kupfergeschirr zu verkaufen Adolphsallee 35, II., von 11—4 Uhr. 8537

Die **Privat-Entbindungs-Anstalt** von **M. Autsch, conc. Hebamme**, befindet sich **Brand No. 4** in Mainz. (Strengste Discretion.) 12492

Eine geübte **Weißzeug-Näherin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften, besonders in Damenwäsche aller Art zu den billigsten Preisen. Schön gearbeitete, einfache Damenhemden von 80 Pfg. an bis zu den feinsten. Näh. Exped. 8310

Immobilien, Capitalien etc.

Ein **Haus** mit Hinterbau, Garten und Bleichplatz in gesunder Lage ist Abreise halber sofort zu verkaufen. Preis 27,000 Mark. Offerten unter H. 12 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 8564

Ein Haus

mit zwei Läden und Thorfahrt, in bester Geschäftslage und für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Expedition. 8492

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee No. 12, mit großem, dicht am Rhein gelegenen Garten zu verkaufen oder auf längere Zeit zu vermieten. 11367

Ein sehr gutes, ausw. **Gasthaus** mit Gärten u., sowie Invtr. für 36,000 Mark Krankheits halber zu verkaufen. J. Imand, Weillstraße 2. 184

Im **Centrum der Stadt** wird eine **Wirtschaft** oder ein dazu passendes Lokal zu miethen gesucht. Offerten unter J. H. 25 an die Expedition d. Bl. erbeten. 8717

Eine bessere **Wirtschaft** oder ein passendes Lokal, zur Einrichtung einer solchen, in guter Lage gesucht. Offerten unter K. W. 102 besorgt die Expedition d. Bl. 7904

Ein **Acker** im Distrikt „Grub“ unter günstigen Bedingungen zu verkaufen! Näh. Exped. 7518

30,000 Mark à 5 % gegen doppelte, gerichtliche Sicherheit auf's Land gesucht. Näh. Exped. 5364

Eine **5 %ige Pfandverschreibung von 26,000 Mk.**, Taywerth 44,800 Mk., zu cediren. Näh. Exped. 8655

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine geübte **Modistin**, die auch im Verlaufen gewandt und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht Stellung. Näh. in der Exped. d. Bl. 8689

Ein **anständiges Mädchen** sucht einige Tage **Beschäftigung** im **Ausbessern der Wäsche pro Tag 70 Pfennig**. Näheres kleine Schwalbacherstraße 9, **Parterre rechts**. 8618

Ein **Mädchen**, welches das **Kleidermachen** erlernt hat, sucht Stelle in einem hiesigen Geschäft unter bescheidenen Ansprüchen. Näheres Taunusstraße 32, Hinterhaus, 2. Stod. 8558

Ein **besseres Mädchen von auswärts**, in allen **Hand- und Handarbeiten** erfahren, sucht eine Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 8544

Ein **Mädchen**, welches das **Nähen und Bügeln** erlernt hat und etwas **Hausarbeit** mitübernimmt, sucht Stelle. Näheres Wellrichstraße 3, Hinterh., 1 St. h., bei Klein. 8650

Ein **gebildetes Mädchen** wünscht Stelle in einem **Laden**, auch würde dasselbe **Kinder beaufsichtigen**. **Kost und Logis** wird nicht beansprucht. Offerten unter M. H. in der Exped. d. Bl. abzugeben. 8380

Ein **gefestes Mädchen**, welches **kochen kann** und alle **Arbeit** versteht, sucht Stelle. Näh. Michelsberg 12, Hinterh. 8727

Personen, die gesucht werden:

Eine **gewandte Verkäuferin** mit **Sprachkenntnissen** wird zum baldigen Eintritt in ein **Tapissier-Geschäft** gesucht. Gef. Offerten unter B. C. besorgt die Expedition d. Bl. 6959

Eine **erste Putzmacherin** findet einige Tage in der Woche **Beschäftigung**. Adressen sub S. 100 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 8633

Eine **tüchtige, erfahrene Modistin** wird auf sofort gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 8534

Grave **Mädchen** können das **Kleidermachen** gründlich erlernen. Näheres Expedition. 8666

Gesucht ein **Mädchen**, welches **feinbürgerlich kochen kann** und **Hausarbeit** versteht. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden Leberberg 6. 8593

Gesucht ein **Mädchen** als solches allein zu zwei Damen, das gut **kochen und bügeln kann**. Zu sprechen **Vormittags von 8—1 Uhr** und **Abends von 6—8 Uhr** Elisabethenstraße 29, 2 Treppen hoch. 8685

Ein **braves Mädchen**, das alle **Hausarbeit** verrichten kann, wird sofort gesucht Schwalbacherstraße 14. 8672

Gesucht wird ein **Mädchen** **Mauergasse 21**, 2 Tr. hoch. 8122

Für **Photographen**. Ein **tüchtiger Retoucheur** sofort gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 8736

Schlossergehülfe gesucht Hochstraße 20. 8093

20—30 Fuhrleute werden auf dauernde **Beschäftigung** sofort gesucht. Näh. bei **Karl Blum** im „Storchneß“. 8617

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Ein **alleinstehender Herr** sucht auf sogleich zwei **möblierte Zimmer** mit oder ohne **Pension**. Gefällige Offerten mit **Preisangabe und Lage** unter W. E. 14 werden an die Exped. d. Bl. erbeten. 8696

Gesucht für **Anfang November** in guter Lage eine **möblierte Wohnung**, bestehend in zwei **Salons** und vier **Schlafzimmern**. Offerten mit **Preisangabe** zu richten an **Fräulein E. Richter**, Adolfsstraße 11, Biebrich a. Rh. 8627

Angedote:

Bleichstraße 1, 1 Stiege hoch, ist ein **freundlich möbliertes Zimmer** zu vermieten. 6954

Blumenstraße 11 sind 2—3 möbl. Zimmer zu verm. 6852

Faulbrunnenstraße 7, 1 Stiege hoch, ist ein **möbliertes Zimmer** per Monat 15 Mk. zu vermieten. 8642

Friedrichstraße 8, 2 Treppen hoch rechts, sind zwei **fein möblierte Zimmer** an einen Herrn zu vermieten. 6881

Friedrichstraße 27 ist ein **gut möbliertes Parterrezimmer** mit voller **Pension** sogleich zu vermieten. 6183

Langgasse 44, 1 und 2 Stiegen, **möblierte Zimmer** mit und ohne **Pension**. 8343

Leberberg 5 (Villa Albion) sind möbl. Zimmer mit **Pension** zu vermieten. 4827

Louisenstraße 16 sind mehrere möbl. Zimmer zu verm. 4369

Louisenstraße 27, Hinterh. eine Stiege, ein **hübsch möbliertes Zimmer** sofort zu vermieten. 8253

Marktstraße 29 ist ein **möbliertes Zimmer** zu verm. 7706

Martinstraße 6 ist die **elegante Villa** mit 6 Zimmern und 2 **Salons** und den **nöthigen Nebenräumen**, sowie **Garten**, **Stallung** und **Remise** vom 15. November ab zu vermieten. **Freie Lage** und **schöne Aussicht**. **Miethpreis** per Jahr 3500 Mark. 8565

Rheinstraße 19 ein **gut möbliertes Zimmer** billig zu vermieten. Näh. im 3. Stod. 5285

Rheinstraße 33 ein **kleines, möbliertes Zimmer** mit **Pension** zu vermieten. 7804

Saalgasse 16 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 6709
Schwalbacherstraße 30, Allesseite, ist zum 1. April l. J. die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten, zu vermieten. 7946

Schwalbacherstraße 33 im Vorderhaus ist ein möbliertes, heizbares Zimmer zu vermieten. 8433

Steingasse 28, 2 Stiegen hoch, ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 8644

Tannusstraße 45, 3. Etage, ist ein gut möbliertes Zimmer, event. mit Pension zu vermieten. 7742

Webergasse 4, am Theaterplatz, Salon und Schlafzimmer (auch einzeln), gut möbliert, sofort zu vermieten. 6774

Webergasse 34, 12 St., ein möbl. Zimmer gleich zu verm. 8513

Villa Carola, Wilhelmsplatz 4,

find die möblierte Bel-Etage, sowie einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten. 7180

Salon und Schlafzimmer, fein möbliert, billig zu vermieten Karlsruherstraße 44, 1 St. l. 6814

Salon mit Schlafzimmer in herrlicher, gesunder Lage sofort zu vermieten; auch einzelne Zimmer. Näheres in der Villa Kapellenstraße 53. 4963

Zwei einzelne, möblierte Zimmer mit und ohne Kost zu vermieten Michelsberg 3. 8514

Gegen Arbeit eine Maniarde abzugeben Hellmündstraße 21. 8629

Fein möbliertes Zimmer in gutem Hause; auf Wunsch Pension. Näheres in der Expedition d. Bl. 8707

Möbliertes Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 21, P. 8658

Kirchgasse 18 ist der von Herrn Ab. Stein, Eisenhandlung, innehabende Laden nebst Wohnung und Magazin auf 1. April l. J. anderweitig zu vermieten. Ed. Weganddt. 8044

Arbeiter finden Kost und Logis Michelsberg 3. 6254

Arbeiter erhalten Kost u. Logis Grabenstraße 20, 2 Tr. 8405

Arbeiter erh. Kost und Logis Kirchgasse 30, 5th., 1 St. h. r. 8202

Ein anst., saub. Mädchen findet gute Schlafstelle. R. Exp. 8639

Leçons de français par une institutrice française, Spiegelgasse 9. 7139

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 13. October.

Geboren: Am 9. Oct., dem Spezereiwarenhändler Jacob Haas u. — Am 5. Oct., dem Tagelöhner Johannes Rau e. S., N. Johannes Philipp Karl August.

Aufgehoben: Der Schlosser Karl Hermann Gustav Bollmeier von Siebelhausen, wohnh. zu Ellnerbrock, und Meta Rahrmann von Ellnerfeld, wohnh. zu Ellnerbrock.

Gestorben: Am 12. Oct., der unverheh. Graveur Wilhelm Stegelmüller, alt 29 J. 4 M. 29 J. — Am 12. Oct., der Installateur Johann Philipp Schmitt, alt 28 J. 2 M. 9 J. — Am 13. Oct., der Kaufmann Franz Joseph Gegenbarth, alt 70 J. 10 M. 15 J. — Am 13. Oct., der Rentner Johann Seewald, alt 63 J. 2 M. 17 J. — Am 13. Oct., Caroline, geb. Stemmler, Wittve des Schuhmachers Heinrich Bär, alt 56 J. 2 M. 25 J. — Am 13. Oct., Friedrich, S. des Trödlers Jacob Reininger, alt 4 J. 21 J. — Am 12. Oct., der Tagelöhner Heinrich Reichel, alt 34 J. 10 M. 13 J.

Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

18. Sonntag nach Trinitatis.

Hauptkirche: Mittärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Div.-Pfarrer Kramm. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorff. Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Casar.

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Köhler. In Casualhandlungen berichtet nächste Woche Herr Pfarrer Casar.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 16. October Vormittags 9 1/2 Uhr: Hl. Messe mit Predigt. Pfarrer Munding, Waldmühlweg 3a.

Katholische Rothkirche, Friedrichstraße 22.

19. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist sacramentalische Bruderschaft und Umgang mit dem Allerheiligsten.

Täglich sind heil. Messen um 6 1/2, 7 1/4, 8 und 9 1/2 Uhr.

Dienstag, Mittwoch und Freitag 7 1/2 Uhr sind Schulklassen.

Sonntag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich

Baptisten genannt), Emserstraße 18.

Sonntag Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 4 Uhr. Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr. Prediger Scheyer.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 16. October Vormittags 10 Uhr: Erbauung im neuen Rathhause. Thema des Vortrags: „Die Bibel als Religions- und Erziehungsbuch“. Herr Prediger Siepe. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Sonntag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr (keine Kapelle).

S. Augustine's English Church.

Eighteenth Sunday after Trinity. Matins, Sermon, Holy Communion at 11. Evensong and Litany at 3. 30.

Tuesday. S. Luke Ev. F. Morning Service at 11.

Friday. Evensong at 4.

The Church Library is open from 4.30 to 5 on Friday.

Evng. Sonntagschule: Vorm. 11 1/2 Uhr Stiftstraße 17 und Turnsaal der höheren Bürgerschule, Drantenstraße 7.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 14 October 1881.)

Adler:

Gross, Kfm., Pforzheim.
Krebs, Kfm., Berlin.
Weyand, Fr. Dr., Bochum.
Meyer, Kfm., Bielefeld.
Ephraimsohn, Kfm., Berlin.
Dillmann, Kfm., Pforzheim.
Scheurmann, Kfm., Köln.

Bären:

Girbal, Kfm., Paris.
Fischer, Fabrikbes. m. Fam., Kopenhagen.
Lucke, Fabrikbes., Mühlheim.

Englischer Hof:

v. Tettenborn, Baron Geh. Rath m. Fr., Petersburg.
Huber, Alzey.

Einhorn:

Pohlmeyer, Kfm., Berlin.
Mans, Kfm., Bamberg.
Ramfeldt, Kfm., Elberfeld.
Karrer, Kfm., Oberzweil.
Troost, Verwalter, Ems.
Vogt, Gutsbes., Grebenroth.
Scheerer, Gutsbes., Egenroth.

Eisenbahn-Hotel:

Kremer, Kfm., Köln.
Goldschmidt, Direct., Frankfurt.

Europäischer Hof:

Bauer, Frl., Frankfurt.
Sobolschikoff, Fr. m. Tochter, Petersburg.

Slepkin, Fr., Petersburg.

Horst, Stuttgart.

Grand-Hôtel (Schuhhof-Hotel):

Schmahle, Kfm., Aachen.

Vier Jahreszeiten:

Stollberg, Graf Lient., Schlesien.
Riedesel, Baron, Göttingen.

Hotel an Nord:

Nickeng, m. 2 Töchter, New-York.

Alter Nonnenhof:

Reuter, Kfm., Herborn.
Voegelsang, Kfm. m. Fr., Köln.
Goergen, Kfm. m. Fr., Lennep.
Halbach, Kfm., Hagen.
Steiner, Salzburg.
Weinstock, Kfm., Weilburg.
Levita, Kfm., Diez.
Weserling, Kfm., Hannover.
Tauber, Kfm., Mannheim.

Nassauer Hof:

Schmidt, m. Fr., Kissingen.
Grassmann, Frankfurt.
Nortmeyer, Bochum.
v. Kleist, Ruschitz.
Hirschhorn, Mannheim.
Se. Durchl. Prinz Philipp von Hanau, Oberursf.

Rhein-Hotel:

Fabian, Fr. Dr. m. Tocht., Duisburg.
Bechtel, Kfm., Stuttgart.
Stengel, Kfm., Stuttgart.
Sherrington, Fr. m. Fam., Norwood.
Ellis, Rent. m. Fr., Ipswich.
Eggers, Direct., Hannover.

Rose:

Christiansen, Stadtrath m. Fam., Flensburg.
Melzer, Geh. Rath m. Fr., Budapest.

Weisser Schwan:

Scharffernoth, Fr. Consul m. T., Memel.

Hotel Spheer:

Birt, Fr. m. Sohn, Hamburg.
Collins, Paris.

Spiegel:

Giblon, Major m. Fam., Irland.

Tannus-Hotel:

Konn, Kfm. m. Fr., Glogau.
Gottschalk, Kfm. m. Fr., Berlin.
Duisberg, Kfm., Nürnberg.
Müller, Ober-Ing., Kaiserslautern.
Cooper, Stud., Edinburg.
Cooper, Rent., Edinburg.
Leonhardt, Kfm., Görlitz.

Hotel Victoria:

v. Recum, Baron, Kreuznach.
Streitmann, Rent. m. Fam., Wien.
Grafford, 2 Frl. Rent., England.

Hotel Vogel:

Meyer, Kfm., Solingen.
Kalf, Kfm., Andernach.

Hotel Weiss:

Kruck, Ref., Ryck.
Seligmann, Kfm., Köln.
Wolf, Kfm., Berleburg.

In Privathäusern:

Villa Rosenhain:
v. Döring, Major m. Fr., Coburg.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1881. 13. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	743,4	746,9	749,7	746,67
Thermometer (Reaumur)	+8,6	+9,6	+4,6	+7,60
Dampfspannung (Bar. Lin.)	3,98	2,62	2,44	3,01
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	94,1	56,9	81,5	77,50
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	N.W. lebhaft.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt. Regen.	f. heiter.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.	—	—	60,0	—

Nachts und Vormittags anhaltender Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn.

Lannussbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 ³⁰ 7 ⁴⁰ 9 ⁵ 10 ³⁷ 11 ⁴⁰	7 ⁴⁰ 9 ¹⁵ 10 ²¹ 11 ²⁴ 12 ²⁹ *
12 ⁵⁹ * 2 ¹³ 4 ¹⁰ 4 ⁴⁴ 5 ²⁸ †	1 ⁵ † 2 ⁵⁹ 3 ²³ * 4 ¹⁵ † 5 ²⁴
7 7 ⁴⁶ † 8 ⁵⁹ 9 ⁴⁴ *	6 ¹⁴ * 7 ¹¹ † 8 ³⁴ 10 ⁵ †

* Nur bis Mainz. † Verbindung nach

Soden.

* Nur von Mainz. † Verbindung von

Soden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7 ¹⁵ 10 11 2 ⁴⁰ 4 ² 5 ¹³ 6 ⁵⁷	8 ³ * 9 ²¹ 10 ⁵⁴ 11 ⁵⁴ ** 2 ²⁹ 5 ⁵³
8 ²¹ *	8 9 ¹⁵

* Nur bis Rüdesheim.

* Nur von Rüdesheim. ** Nur von Nord.

Gessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 ⁴⁰ 7 ⁴⁵ 10 ⁵⁵ 3 ⁵ 6 ⁵⁰	7 ²⁴ 9 ⁴⁴ 12 ³⁴ 4 ³⁶ 8 ⁴⁴

Richtung Niedernhausen-Limburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
8 ³⁴ 11 ⁵⁸ 3 ⁵¹ 7 ³⁶	9 ² 11 ⁴⁷ 3 ⁴⁷ 8 ⁴

Richtung Frankfurt-Höchst-Limburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrt):	Ankunft in Höchst:
7 ¹⁷ 7 ⁵² * 10 ⁴³ 12 ¹³ * 2 ³⁵ 4 ⁴⁸ *	7 ³⁹ ** 9 ⁴⁸ 12 ³⁴ 4 ³³ 8 ⁵¹
6 ²⁰ 10 ³⁰ **	

Abfahrt von Höchst:

7³⁹ 11⁴ 2⁵⁷ 6⁴² 10⁵⁰**

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedern-

hausen.

Ankunft in Frankfurt (Fahrt):

7⁵⁹** 10¹⁰ 12⁵⁶ 2⁹* 4⁵⁴ 5⁵²*

9¹³

* Nur von Höchst. ** Nur von Niedern-

hausen.

Richtung Limburg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Limburg:	Ankunft in Limburg:
7 ⁵⁰ 10 ³⁵ 2 ³⁵ 6 ⁵²	9 ³⁸ 1 ² 4 ⁵⁵ 8 ³⁷

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7^{1/4}, 9^{1/4} Uhr („Humboldt“ und „Friede“), 10^{1/4} Uhr bis Köln; Mittags 12^{1/4} Uhr bis Koblenz; Abends 5^{1/4} Uhr bis Bingen; Morgens 10^{1/4} Uhr und Nachmittags 1^{1/4} Uhr bis Mannheim; Morgens 10^{1/4} Uhr bis Düsseldorf, Arnheim, Rotterdam und London via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8^{1/4} Uhr Morgens. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Nickel, Langgasse 20. 10293

Frankfurter Course vom 13. October 1881.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Km. — Pf.	Amsterdam 168.40 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 58—63 G.	London 20.485 bz.
20 Frs.-Stücke . . 16 . . 11—15 .	Paris 80.50 bz.
Sovereigns . . . 20 . . 34—39 .	Wien 172.50 bz.
Imperiales . . . 16 . . 73—78 .	Frankfurter Bank-Disconto 5 ^{1/2} %.
Dollars in Gold 4 . . 23—26 .	Reichsbank-Disconto 5 ^{1/2} %.

Ein deutscher Kaiser.

(12. Forts.)

Roman von S. Melnec.

Als Kaiser sich umwandte, stand Graf Duvalet vor ihm, so dicht, daß ihm flüchtig der Gedanke kam, ob wohl derselbe seine Abschiedsworte an Lore verstanden haben könne? Freilich hielt er es für kaum möglich. Als er grüßend an dem Grafen vorüber-

gehen wollte, sagte dieser in einer Art, die sowohl für Scherz als auch für Ernst gehalten werden konnte:

„Sie haben mich des Vergnügens, den Damen gute Nacht zu sagen, beraubt, Herr Hauptmann.“

„Wie so, Herr Graf?“

„Indem Sie das Vorrecht, die Damen nach dem Wagen zu geleiten, ganz allein für sich in Anspruch nahmen und mir nicht gestatteten, einen Augenblick heran zu treten,“ lautete die lächelnde gegebene Antwort.

„Verzeihen Sie, Herr Graf . . . ich sah nicht, daß Sie sich von den Damen zu verabschieden wünschten.“

Höflich, aber förmlicher als sonst seine Art war, verbeugte er sich und verließ das Curhaus.

Als Kaiser eine halbe Stunde später langsam dem Rhein zurüch, kämpfte er immer noch mit der unangenehmen Empfindung, die Duvalet's Anblick in ihm hervorgerufen; dieselbe war so überwiegend, daß sogar Lore's Bild davor zurücktrat. War es nur Einbildung oder hatte wirklich des Franzosen dunkler Blick ihn so haßerfüllt getroffen? Nein, es konnte nicht Einbildung sein . . .

er entsann sich, daß sich ihm dieselbe Wahrnehmung schon bei der ersten flüchtigen Vorstellung aufgedrängt hatte. „Er ist Ihr Freund nicht,“ hatte Isabella Ostrog ihm gesagt. „Weshalb war er es nicht? Was konnte der Grund seiner Abneigung sein?“

Freilich, Abneigung entsteht nicht immer aus einer bestimmten Veranlassung . . . sie überkommt uns unbewußt, plötzlich, oft schon beim ersten Anblick eines Menschen, und selten täuscht diese innere Stimme, wenn sie so deutlich warnend spricht. Solche halb unbewußte Abneigung hatte Duvalet's Erscheinung ihm beim ersten Sehen eingeflößt, und dieselbe hatte sich heute bereits zum Wider-

willen gesteigert . . . konnte es nicht dem Franzosen ebenso ergen? Solche Antipathie ist ja meist gegenseitig. Doch nein . . . aus seinem Blick funkelte glühender Haß, der nichts mit kühler, passiver Abneigung gemein hat.

Je länger Kaiser grübelte und des Grafen häßliche Bize sich zu vergegenwärtigen suchte, je mehr bemächtigte sich seiner die Ueberzeugung, er sei diesem auffallenden Gesicht schon früher begegnet.

Aber wo?

Er sann und sann vergeblich. Ebenso vergeblich bemühte er sich, seinen Gedanken eine andere Richtung zu geben.

So oft er gewaltfam Lore's Bild vor seine Seele rief, so oft auch drängte sich das Antlitz des Grafen daneben und verschleuderte ihm selbst den Schlaf.

Am nächsten Nachmittag nahm die Ostrog'sche Familie in einem Parterrezimmer der „Jahreszeiten“ den Kaffee ein, als Graf Duvalet gemeldet wurde.

Er habe zu seiner großen Freude vernommen, daß die Herrschaften ihre Uebersiedlung nach Schloß Ostrog noch um einen Tag verzögert, sagte er; da habe er nicht unterlassen können, seiner Gewohnheit gemäß vorzusprechen, um sich nach dem allseitigen Befinden zu erkundigen.

Die alte Gräfin war entzückt, ihn zu sehen, und empfing ihn auf's Allerliebendwürdigste; der Graf erfreute sich ihrer ganz besonderen Gunst und schien sich dessen auch mit großer Befriedigung bewußt zu sein.

Der lahme alte Herr jedoch, welcher im Rollstuhl am Fenster saß, erwiderte des Grafen ehrfurchtsvolle Begrüßung nur mit einem leichten Neigen seines greisen Hauptes. Der General liebte den Franzosen nicht; er war so entschieden franzosenfeindlich wie seine Gemahlin franzosenfreundlich gesinnt, was Letztere jedoch nicht gehindert, dem Grafen auf's Entgegenkommendste ihren Familienkreis zu erschließen. Die Gräfin war nicht gewohnt, auf irgend Jemandes Wünsche, die den ihrigen entgegenstanden, Rücksicht zu nehmen, und der Kranke zog, seit er so schwer litt, meist ein kleines Uebel dem größeren — end- und resultatlosen Zwistigkeiten mit seiner eigenwilligen Gemahlin — vor.

Graf Duvalet empfand trotz seines großen Selbstgefühls eine leise Scheu vor dem alten, deutschen Krieger, der so stramm und gerade in seinem Rollstuhl saß, daß ein Fremder nicht geahnt hätte, wie hilflos er war.

(Fortsetzung folgt.)